Bezugspreis vierteljährlich: in Münster geschäftlich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 344 u. 24, Geschäftsst. Nr. 92.

# Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Mittwoch, 26. März 1913. 62. Jahrgang. Nr. 231.

## Aus der Stadt.

Münster, 26. März.

♂ **Auf eine 40jährige Tätigkeit** bei der Firma Stephan Swiersen konnte am gestrigen Tage der Kaufmann Heinr. Knipschild zurückblicken. Möge es dem alten Herrn, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, vergönnt sein, noch lange Jahre in seinem Wirkungskreise tätig zu sein.

○ **Die Kohleneinkaufskasse der christlichen Gewerkschaften** zu Münster i. W., hielt am zweiten Ostertage ihre Jahres-Generalversammlung ab. Aus dem vom Kassierer erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß im Jahre 1912 30 919 Zentner Kohlen an die Mitglieder abgesetzt sind. Einer Einnahme von 28 414,13 Mark steht eine Ausgabe von 28 318,87 Mark gegenüber. Einschließlich des bisherigen Bestandes beträgt das Vermögen der Kohleneinkaufskasse am 31. Dezember 1912 = 2021,85 Mark. Die Lieferung der Kohlen für 1913 wurde wiederum der Firma Kimmerltng hier übertragen. Ein Antrag der Vertrauensleute, wegen der Überlastung im Herbst resp. Winter sog. Winter- und Sommerpreise einzuführen, wurde abgelehnt.

✤ **Kleine Nachrichten** In der Aegidii-Promenade zog sich ein Junge beim Herunterstürzen von dem hohen Wall Wunden an Kopf und Händen zu. Auch sein neuer Anzug wurde arg mitgenommen. — Am Ostersonntag sprang am Abschnittstore eine Dame aus Angst vor dem Scheuwerden des Pferdes von einem fahrenden Wagen. Sie fiel auf das Straßenpflaster und blieb einige Zeit ohnmächtig liegen. Wie sich aber nachher herausstellte, hatte sich die Dame nur eine Fußverstauchung zugezogen. — In der Nacht zum Dienstag stieg auf der Ritterstraße ein Dieb durch das Oberlicht eines Kolonialwarengeschäfts und entwendete Schinken und mehrere Würste.

× **Historischer Tageskalender für Münster.** 1661. (26. März.) Die nach Reichsfreiheit strebenden Bürger der Stadt werden durch Bischof Christoph Bernhard bestraft, indem er ihre Rechte einzieht und Münster zur Landstadt erklärt.

**Standesamtsnachrichten.** Sterbefälle. 22. März. Wirt Bernhard Laumann, jun., 33 Jahre alt. — 23. Gerichts-Aktuar Johannes Jacobs, 24 Jahre alt. — Ehefrau Florentine Wolpers geb. Strte, 29. Jahre alt. — Witwe Elisabeth Pingel geb. Müller, 68 Jahre alt. — 24. März. Tochter des Wirtes Wilhelm Volkermann, ½ Std. alt. — Ehefrau Elisabeth Uphues geb. Kintrup, 27 Jahre alt. — Arbeiter Theodor Pohlschmidt, 28 Jahre alt. — 25. Rentner Wilhelm Schumacher, 70 Jahre alt.

## Aus den Provinzen.

**Aus dem Justiz-Ministerial-Blatt.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendaren: Dr. ✱ Rosenthal, Richard, ✱ Grieving, im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf, Dr. ✱ Jung, Dr. ✱ Heukamp, ✱ Müller, Otto, ✱ Schulze-Belmede im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Hamm.

✤ **Telgte,** 25. März. (Ein Osterfeuer sollte es sein!) Einen hellen Feuerschein bemerkte man hier in der Nacht zum Ostermontag gegen 2 Uhr in der Richtung zur Station Jägerhaus. Ein großer Haufen Holz, der dort für ein Osterfeuer aufgestapelt war und der anläßlich des Ostermontagausfluges eines Vereins erst am Montag abend abgebrannt werden sollte, war böswilligerweise in Brand gesteckt worden.

♂ **Greven,** 21. März. (Die Gemeindevertreter) von Greven beschlossen auf das Schreiben des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes um Erlaß des Standgeldes beim Verkauf guter billiger Bücher auf den Jahrmärkten, für den von dem Verband bei Gelegenheit der Jahrmärkte eingerichteten Bücherverkaufsstand Standgeld nicht zu erheben. Die für die Auslegung des Hüttruper Weges und Grünen Weges erforderlichen Grundankäufe wurden nach den vorliegenden Kaufangeboten genehmigt. Die Generalversammlung des Grevener Badevereins hatte beschlossen, bei der Gemeindevertretung von Greven anzufragen, ob und unter welchen Bedingungen die Gemeinde bereit sei, die Badeanstalt zu übernehmen. Die Gemeindevertretung erklärte sich bereit, die Badeanstalt zu übernehmen, wenn die Anteilseigner auf ihre Anteile zugunsten der Gemeinde verzichteten. Gemäß dem vorgelegten Projekte wurde die Ausstattung des Jugendspielplatzes auf der Bleiche genehmigt und die dazu erforderlichen Mittel bewilligt. Gegen den Verkauf einer Parzelle an einen hiesigen Einwohner, der diese bisher schon benutzte, wurden Einwendungen nicht erhoben. Dann sprach die Gemeindevertretung sich noch dahin aus, daß die Beschaffung von Filzschuhen für die Schulkinder der Dorfschulen nicht erforderlich sei.

✤ **Rheine,** 24. März. (Ein Osterbrauch,) der seinen Ursprung in alter Zeit hat, wird hierorts treu beachtet. In der Osternacht pocht man mit einem Holzhammer viermal an die Türen der Häuser der Altstadt, um dadurch die Bewohner zu der Auferstehungsfeier einzuladen.

**Warendorf,** 25. März. (Vom Zollamt.) Das Königliche Zollamt hierselbst ist vom 1. April ds. Js. ab in ein Zollamt erster Klasse umgewandelt. — Der Zolleinnehmer Henken wurde zum Oberzolleinnehmer befördert.

✤ **Nordkirchen,** 22. März. (Die Revision der Quittungskarten) im Amte Nordkirchen beginnt am 27. ds. Mts.

+ **Beckum,** 24. März. (Überfahren.) Heute vormittag wurde der 82jährige Rentenempfänger K. aus Unterberg bei Beckum auf der Oststraße von einem Kutschwagen überfahren. Beide Räder des Wagens gingen dem alten Mann über den Leib. Der Bedauernswerte erlitt so schwere Verletzungen, daß seine Überführung ins Krankenhaus notwendig wurde.

♂ **Bocholt,** 22. März. (Raubversuch.) Mehrere holländische Arbeiter versuchten gestern abend gegen 8 Uhr in der Wirtschaft am Holtwicker Bach sich der Ladenkasse zu bemächtigen. In dem Augenblick, als der Wirt ihnen den gewünschten Schnaps verabreichte, stürzte sich einer der Arbeiter auf den Wirt und schlug ihn durch einen kräftigen Schlag mit einem geschlossenen Taschenmesser nieder. Der zu Hilfe eilenden Haushälterin drohten sie mit geöffnetem Messer. Währenddessen hatte es ein anderer auf die Kasse abgesehen und wollte diese an sich reißen. Sie war jedoch verschlossen. Nach heftiger Gegenwehr gelang es dem Wirt, das Raubgesindel zu vertreiben. Die Täter sind erkannt.

△ **Warburg,** 25. März. (Das städtische Gymnasium) wurde im Schuljahre 1912/13 insgesamt von 268 Schülern besucht. Am 1. Februar ds. Js. betrug die Schülerzahl 260. Hiervon waren 213 katholischer, 30 evangelischer und 17 jüdischer Religion. Am 4. März erhielten alle 25 Oberprimaner das Reifezeugnis. Am Gymnasium wirkten außer dem Direktor 11 Oberlehrer (7 Professoren), 2 Probekandidaten, 1 Zeichenlehrer und je 1 kathol. und evangel. Religionslehrer. Das neue Schuljahr beginnt am 8. April, die Aufnahmeprüfungen werden am Tage vorher vorgenommen.

⊙ **Osnabrück,** 20. März. (Vollversammlung der Handelskammer.) Mit einem Kostenaufwande von über 7 Millionen Mark wurde vor kurzem der neue Zentral-Güterbahnhof fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Die Abmessungen der neuen Anlage erweisen sich als den Verhältnissen nicht angepaßt, und in der Kaufmannschaft ist deswegen eine sehr erregte Kritik hervorgerufen worden. In der Vollversammlung wurde die Angelegenheit ebenfalls verhandelt. Es wurde u. a. hervorgehoben, daß nicht nur die bei den früheren Zuständen mehrfach beklagten Mängel der Abfertigung nicht behoben, sondern eine bedauerliche Verschärfung erfahren hätten. Auch bezüglich der ankommenden Güter kommen die unangenehmsten Dinge vor, indem einzelne Kolli nach wochenlanger Verzögerung in die Hände der Adressaten gelangten. Die Anlieferung bezw. Übernahme der Stückgüter dauere vielfach länger als früher; es sei wiederholt vorgekommen, daß ganze Fuhren, die gegen Abend angebracht waren, unverrichteter Sache hätten wieder umkehren müssen. Es wurde beschlossen, in der Angelegenheit ungesäumt eine Eingabe an die Königliche Eisenbahndirektion Münster zu richten. — Die Verwirklichung des Planes einer Industrie- und Gewerbeausstellung für das Jahr 1915 ist noch sehr zweifelhaft, da die Eisenbahnverwaltung bis dahin noch nicht die schienenlosen Zugänge zum Ausstellungsplatz fertiggestellt haben wird; zudem sind gleiche Veranstaltungen für Düsseldorf und Elberfeld vorgesehen. — Die Angelegenheit der Löschung der Bentheimer Firma eines Holländers, welche dieser dazu benutzt hat, um ausländische Kundschaft hinsichtlich der Herkunft gelieferter Ware zum Nachteil deutscher Konkurrenten irrezuführen, hat noch nicht zum Austrage gebracht werden können, weil die Klarstellung des Sachverhalts zum Teil Schwierigkeiten begegnete. Der Sekretär glaubt jedoch, den Fall nunmehr erledigen zu können. — Weiter beschäftigte man sich mit einem Schreiben des kaufmännischen Vereins in Emden, das sich mit der Bitte um Befürwortung seines Beschlusses für möglichst rasche Ausführung des Baues eines Rhein-Nordsee-Kanals ausspricht. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß die Kammer bereits Ende vorigen Jahres zu diesem sehr bedeutungsvollen Plan Stellung genommen habe, der mehr und mehr ernsthafte Beachtung finde. Es sei abzuwarten, ob seitens der Staatsregierung Veranlassung genommen werde, eine eingehendere Bearbeitung des Kanalprojektes in die Wege zu leiten. — Die Einrichtung eines Triebwagenverkehrs nach Lüstringen—Melle und nach Laggenbeck steht in Aussicht. — Die Einnahmen der Kammer haben 27 965,79 Mk., die Ausgaben 23 815,42 Mk. betragen. Der Voranschlag wurde in der Einnahme mit 28 651,00 Mk. und in der Ausgabe mit 24 415,00 Mk. festgesetzt.

△ **Bottrop,** 25. März. (Unglücksfälle.) In der Essener Straße stürzte ein Bergmann von der Treppe, erlitt einen Schädelbruch und starb auf dem Transport zum Krankenhaus. — In der Feldstraße fiel ein zwei Jahre altes Kind aus dem Fenster der ersten Etage und erlitt einen Schädelbruch, sowie innere Verletzungen. Es starb kurz nach dem Unfall. — An zwei Stellen der Stadt wurden Selbstmorde verübt.

**Düsseldorf,** 23. März. (Wagendiebstähle.) Bei einer am Karfreitag unvermutet vorgenommenen Revision wurde der Rangierführer Boscheinen auf frischer Tat bei Wagendiebstählen ertappt. Er wurde sofort verhaftet. Im weiteren Verlaufe der Untersuchung wurde auch der Zugführer Ueßgen wegen des gleichen Vergehens verhaftet. Die Verhafteten haben in den letzten zwei Jahren umfangreiche Wagendiebstähle auf verschiedenen Bahnstationen vorgenommen und die gestohlenen Sachen in Düsseldorf abgesetzt. Weitere Erhebungen sind eingeleitet.

**Köln,** 25. März. (Gefährlicher Straßenräuber.) Gestern versuchte ein etwa 35jähriger Hausierer einem Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Das Kind schrie um Hilfe und der Täter ergriff die Flucht. Bei der Verfolgung, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab der Täter Revolverschüsse ab, durch die das Mädchen schwer verletzt wurde. Der Täter wurde verhaftet.

✤ **Bonn,** 24. März. (Automobilanschläge) sind in der letzten Zeit verschiedentlich auf der Strecke Bonn-Köln versucht worden. In der Nacht zum Samstag wäre ein Bonner Architekt beinahe mit seinem Kraftwagen verunglückt. Auf der Landstraße waren schwere Steine zusammengelegt worden. Dadurch, daß das Hindernis frühzeitig bemerkt wurde, war der Anprall nur gering. — Bei Godorf bemerkte in der Nacht zum Sonntag ein Automobil-Werkmeister, der sich auf der Fahrt von Bonn nach Köln befand, schwere Steine auf der Landstraße liegen. Als er zwei Stunden später zurückkam, wurde an derselben Stelle ein Schuß auf das Auto abgegeben, der jedoch nicht traf. Als Täter sollen halbwüchsige Burschen in Betracht kommen.

○ **Köln,** 22. März. (Mehrere Personen überfahren.) Am gestrigen Tage sind nicht weniger als drei Personen durch Automobile getötet worden, und zwar zwei 60jährige Leute und ein neunjähriger Knabe. Außerdem wurde ein besahrter Mann von einem elektrischen Wagen erfaßt und tödlich verletzt.

⊙ **Bonn,** 24. März. (Zu der Erkrankung der Prinzessin.) In dem Befinden der an Lungenentzündung erkrankten Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe ist eine Besserung eingetreten. Die Kranke ist fieberfrei und die Krankheitserscheinungen an der Lunge und am Rippenfell gehen langsam zurück.

○ **Bonn,** 24. März. (Brand in der Kaserne.) Am Samstag abend brach im Wirtschaftsgebäude der Husarenkaserne Feuer aus, durch das der Dachstuhl vollständig abbrannte und auch das Gebäude beschädigt wurde.

△ **Bonn,** 25. März. (Von der Universität.) Der akademische Senat der niederländischen Staatsuniversität Utrecht hat auf Vorschlag der dortigen theologischen Fakultät dem Lic. Wilhelm Goeters, Extraordinarius für Kirchengeschichte an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn, die Würde eines Doktors der Theologie honoris causa verliehen. Lic. Goeters hatte 1911 ein größeres Werk über „Die Vorbereitung des Pietismus in der reformierten Kirche der Niederlande" geschrieben.

## Gerichtszeitung.

**Das Recht der Bürger auf Gas und Strom.**

♂ **Bochum,** 23. März.

Das Recht der Bürger auf Lieferung von Gas und Strom aus den städtischen Betriebswerken war bisher durchaus nicht so unbestritten, wie es auf den ersten Blick scheinen möchte. Die Städte waren in den letzten Jahren dazu übergegangen, den Bürgern allerlei Bedingungen aufzuerlegen, die in gar keinem Zusammenhange mit der Gas- und Stromlieferung standen und an manchen Orten haben sich die Bürger diesen Bedingungen auch unterworfen. So war es auch in Bochum. Nun aber haben mehrere Bürger in dieser Angelegenheit den Klageweg gegen die Stadt beschritten und damit Erfolg gehabt. Da die Angelegenheit für die weitesten Kreise von außergewöhnlicher Bedeutung ist und die höchsten Instanzen sich ohne Zweifel noch weiter mit der Frage zu befassen haben werden, sei auf die Sachlage noch ein wenig näher eingegangen.

In vielen Städten, besonders aber in den über Nacht groß gewordenen Orten des Industriebezirks herrschen in bezug auf die Bürgersteiggestaltung Zustände, die man im Interesse des Verkehrs wie aus Gründen der Schönheit nur bedauern kann. Die Einheitlichkeit fehlt ganz und da die Bürgersteigflächen Privateigentum sind, so ist bei entstehenden Schäden nicht immer gleich die erforderliche Abhülfe möglich. Zudem werden die Straßen durch Gas-, Wasser- und Kanalrohre, durch Licht- und Postkabel, durch Straßenbahnschienen derartig belastet, daß die Bürgersteigflächen zu Hülfe genommen werden müssen, um all die Rohre sicher einzubetten. Diese Zustände brachten die Städte zu dem Versuch, die Bürgersteigflächen in den Besitz der Stadt übergehen zu lassen, dafür aber den Hausbesitzern die Unterhaltungspflicht abzunehmen. In Bochum wurde ein solches Ortsgesetz geschaffen. Die Auflassung muß kostenlos erfolgen. Mittel dafür aufzuwenden, wird wohl kaum einer Gemeinde möglich sein. Diese Übung war bereits jahrelang im Gange. Eine große Anzahl Bürgersteige sind freiwillig, manche mit gelindem Zwange in den Besitz der Stadt übergeführt worden. Wer Umbauten oder Neubauten errichten wollte, mußte zuvor den Bürgersteig auflassen. Wer Gas oder Strom von den städtischen Werken beziehen wollte, ebenfalls. Man hat längere Zeit diese Übung stillschweigend ertragen und aus der Not eine Tugend gemacht, bis vor etwa 2 Jahren auch die kostenlose Hergabe von Vorgartenflächen seitens der Stadt gefordert wurde an Straßen, deren Erbreiterung für die Zukunft beabsichtigt war. Es entstand darüber nunmehr in der gesamten Bürgerschaft ein so starker Unwille (und in einem anhängig gemachten Prozesse, in dem das Urteil dies Vorgehen der Stadt als Zwangspolitik geißelte, unterlag die Stadt), daß der Magistrat vor aller Öffentlichkeit den Rückzug antrat und erklären mußte, daß in Zukunft die kostenlose Hergabe der Vorgärten nicht mehr gefordert werden solle. In bezug auf die Bürgersteige ließ man es jedoch noch bei der bisherigen Übung bewenden. Nun hat ein Hausbesitzer von der Wiemelhauser Straße, dem neuerdings wegen verweigerter Auflassung des Bürgersteigs an die Stadt kein Strom geliefert werden sollte, ebenfalls die Hülfe des Gerichts in Anspruch genommen und hat gleichfalls vor dem Landgerichte in Bochum ein obsiegendes Erkenntnis erfochten. Das Urteil hat die Bedingung der Stadt als den guten Sitten zuwiderlaufend erklärt und die Stadt verurteilt dem Kläger den Strom zu liefern.

Es heißt in den Urteilsgründen: Die Beklagte besitzt in ihrem Elektrizitätswerk wenn auch nicht ein rechtliches, so doch tatsächliches Monopol, insofern eine anderweitige Beziehung mit unverhältnismäßigen Aufwendungen verknüpft ist, denn jeder, der anderweitig elektrischen Strom haben will, müßte sich entweder ein eigenes Elektrizitätswerk bauen, oder den Strom teuer von auswärts beziehen, wobei es noch sehr in Frage steht, ob die Beklagte nicht den Bezug von auswärts durch Nichtfreigabe von Straßen verhindern würde. Bei diesem tatsächlichen Monopol der Beklagten und der großen wirtschaftlichen Bedeutung der Elektrizität auch für den einzelnen, liegt ein gegen die guten Sitten verstoßender Mißbrauch der Vertragsfreiheit vor, wenn die Beklagte der Abnahme unbillige und unverhältnismäßige Bedingungen vorschreibt. (G. R. C. im J. W. 1912. S. 688 Nr. 11, sowie R. G. 62, 266).

Mit den Kosten für die Anlage selbst und der Bezahlung des Stroms verlangt die Stadt zugleich Abtretung des Bürgersteigs, der mit der Lieferung des Stromes nichts zu tun hat. Sie verlangt damit zugleich als Stadtgemeinde eine unentgeltliche Überlassung des wohlerworbenen Eigentums ihrer Bürger und somit eine Vergünstigung, auf welche sie keinen Anspruch hat. Zugleich übt sie auf die Bürger einen Druck aus, um ohne Kosten deren Eigentum zu erwerben, was an sich schon den Anschauungen aller billig und gerecht Denkenden widerspricht und daher gegen die guten Sitten verstößt.

Lieferungsvertrag und Bedingung der Abtretung stehen überdies in gar keinem rechtlichen Zusammenhang. Für vorherige Abtretung des Bürgersteigs erhält der Bezieher kein Aequivalent. Wenn Beklagte einwendet, derselbe sei wertlos, so trifft das nicht zu, da der Kläger mit der Abtretung für alle Zeit darauf verzichtet, auf Grund seines Eigentums Kellerbühne, Balkone und Erker auf und über dem Bürgersteig anzubringen.

Aus diesen Gründen ist daher die Abhängigmachung der Stromlieferung von der Abtretung des Bürgersteigs rechtlich unzulässig. Der Klage ist deshalb stattgegeben.

Soweit das Urteil. Da sich das Vorgehen der Stadt Bochum auf ein früheres Urteil des Oberverwaltungsgerichts gestützt hat, so wird dieses Gericht nunmehr wohl Gelegenheit erhalten, seine Ansichten über das Recht der Bürger auf Gas und Strom erneut zu prüfen.

## Vermischtes.

* **Unglückliche Erben.** München, 25. März. Auf der Heimkehr vom Starkbier in Großhadern bei München hat der 25jährige Postillon Wanner die Brüder Martin und Wolfgang Altmann aus Furth im Wald einen 31jährigen Schlosser und seinen 19jährigen Bruder, mit denen er zuvor Streit gehabt und sich herumgeschlagen hatte, erstochen. Wanner war seinen Gegnern im Walde nachgegangen; dem einen stieß er das Messer ins Herz, dem andern in die Kehle. Die beiden Brüder sollten am Osterdienstag eine Erbschaft von 18 000 Mark antreten. Der Doppelmörder entkam, wurde aber am Ostermontag früh im Posthof in München vom Dienst weg verhaftet.

* ⊙ **Attentat eines Lehrlings auf seinen Chef.** Chemnitz, 24. März. Der Kaufmannslehrling Bötsch gab im Geschäftslokal auf seinen Chef, den Vertreter der internationalen Speditions-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Schäfer, zwei Schüsse ab, von denen einer fehl ging. Die zweite Kugel drang dem Chef in den Kopf, so daß Schäfer in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Lehrling, der sich wie wahnsinnig gebärdete, wurde verhaftet.

* **Schweres Automobilunglück.** Schleusingen (Bez. Erfurt), 25. März. **(Drahtb.)** Am ersten Osterfeiertage vormittags fuhr auf der Straße zwischen Schleusingen und Eisfeld an einer scharfen Kurve das Automobil des Geschirrhalters Kollner aus Groß-Tabarz gegen einen Steinhaufen und überschlug sich. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert. Der Besitzer des Schießhauses in Groß-Tabarz, Echarti, wurde sofort getötet. Die Gattin und der Besitzer Kollner erlitten schwere Verletzungen. Der vierte Insasse, ein Fleischermeister aus Waltershausen, blieb unverletzt.

* **Eisenbahnunglück.** Zittau, 25. März. **(Drahtb.)** Heute vormittag 9 Uhr ereignete sich kurz vor der Station Grottau ein Eisenbahnunglück. Von dem 9,15 Uhr aus Reichenberg in Zittau eintreffenden Personenzuge entgleisten infolge vorzeitiger Weichenstellung die vier letzten Personenwagen. Der letzte Wagen stürzte um. Ein Reisender wurde schwer, drei Reisende sowie zwei Postbeamte leicht verletzt.

* **Mordversuch einer Dienstmagd.** Halle a. S., 25. März. **(Drahtb.)** In der vergangenen Nacht schlich sich die Dienstmagd Elze in Schafstedt in das Schlafzimmer ihres Dienstherrn, des Großviehhändlers Heinrich, und verletzte ihn durch Beilhiebe schwer. Das Motiv der Tat ist Rache wegen erhaltener Vorwürfe.

* **Gesunde Vierlinge.** Puttlingen (Saar), 22. März. Die Bergmannsfrau Rettler hat hier ihrem Manne gesunde Vierlinge beschert. Allerdings ist von ungetrübter Freude bei dem so gesegneten Vater wenig zu merken, denn es dünkt ihm sehr schwer, zu den schon vorhandenen sechs unerwachsenen Kindern noch diese vier Neuankömmlinge durchs Leben zu bringen.

* **Belagerung eines Geisteskranken.** Paris, 24. März. Durch eine Revolverschießerei, die Ostersonntag die Bevölkerung des sonst so ruhigen, vornehmen Villenortes Passy in große Aufregung versetzt. Es handelte sich diesmal aber nicht um die Belagerung von Banditen, sondern um die Unschädlichmachung eines Geisteskranken, der ohne das Eingreifen der Polizei großes Unglück hätte anrichten können. In Passy wohnt seit einiger Zeit der Neger-Millionär Vitalo Pothin, der in Französisch-Guyana große Plantagen besitzt und nach Paris gekommen war, um hier von einem schweren Nervenleiden Heilung zu suchen. Sein Zustand besserte sich jedoch nicht und gestern brach plötzlich eine Art Tollwut bei ihm aus. Er gab morgens auf Diener und Verwandte aus einem großkalibrigen Revolver mehrere Schüsse ab, ohne glücklicherweise jemanden zu treffen, verbarrikadierte sich in seinem Zimmer, feuerte sinnlos aus Tür und Fenster und schoß schließlich auch auf die Menge, die sich vor dem Hause angesammelt hatte. Die Polizei war anfangs machtlos, da der Munitionsvorrat des Gottesteskranken unerschöpflich schien. Später ließ der Polizeikommissar einen Schild, dessen man sich bei der Belagerung der An-

## Aus Kunst und Leben.

**Das Konzert des Berliner Domchors.**

—t— **Münster,** 25. März.

Ein musikalisches Ereignis von höchster Schönheit und unvergeßlicher Bedeutung hat der Ostermontag den Münsteranern durch das Konzert des Berliner Domchors gebracht. Was seit Jahren und Jahrzehnten wegen unserer beengten räumlichen Verhältnisse nicht möglich war: in einem großen Saale eine musikalische Aufführung für Tausende zu bereiten und durch solchen Massenzustrom die ungewöhnlich hohen Kosten für eine so ganz über das Herkömmliche und Alltägliche des Kunstbetriebes hinauswachsende Veranstaltung zu decken — diese große Tat ist dem Musikverein endlich gelungen. Und es gebührt ihm herzlichster Dank für dieses schöne, edle Erlebnis, das er jedem Besucher beschert hat. Der neue Schützenhofsaal hat bei dieser Gelegenheit wohl die Bedenken zerstreut, die man immer wieder gegen ihn laut werden hörte. Seine Akustik ist, soweit wir feststellen konnten, für alle Plätze gut, und selbst unter der Galerie klangen die Chöre noch durchaus voll und edel. Wie alle großen Geschehnisse von Bedeutung, so hatte auch dieses Konzert einen Massenandrang verursacht, der jeden Musikfreund und jeden, dem das kulturelle Wachsen unserer westfälischen Hauptstadt am Herzen liegt, mit aufrichtiger Freude erfüllen mußte. Möchte doch endlich auch für Münster die Zeit gekommen sein, daß bedeutsame künstlerische Ereignisse das Interesse der gebildeten Welt wieder auf Westfalen und auf Münster, die altberühmte Pflegestätte aller schönen Künste, richten. Die äußerlichen Bedingungen für derartige Veranstaltungen sind seit der Vollendung des großen Schützenhofsaales erfüllt. Und die Anteilnahme aller Kreise Münsters und des Münsterlandes, das in dem Konzert außerordentlich stark vertreten war, wird sich wecken lassen, wenn wirklich Gutes und Großes geboten wird.

Und etwas wirklich künstlerisch Großes war dieses Konzert des Berliner Domchors. Gleich das Auftreten des Chors, der aus etwa 120 Personen besteht, zeugte von der strengen Disziplin, welche mit Rücksicht auf die mitwirkenden 80 Knaben sicherlich geboten erscheint. Die ruhige und natürliche Art des Dirigierens, die frei von allen Manieren ist, deren sich Dirigenten von Chören oft so gern bedienen, sprach deutlich für die absolute Sicherheit, mit der Professor Hugo Rüdel, in dessen Händen die Leitung liegt, bei allen Mitwirkenden rechnen darf. Da gab es während des ganzen Abends keinen verfrühten Einsatz, kein Fortschreiten einer Stimme, das nicht einheitlich gewesen wäre. Zu diesen Vorzügen, die für den einheitlichen Ensemblegesang von größter Wichtigkeit sind, gesellte sich als weiterer wichtiger Faktor die Wahrung der absoluten Reinheit, die man fast ausnahmslos beobachten konnte. Beim erst gesungenen „Kyrie" aus der „Missa Papae Marcelli" von Palestrina konnte man feststellen, daß die Tonhöhe um einige Schwankungen nach oben getrieben wurde, wohingegen ein Abweichen von der angegebenen Tonhöhe nach der Tiefe hin trotz der häufigen Decrescendi und des vielfach verwendeten Pianissimo ganz ausgeschlossen war. Wenn von mancher Seite eingewendet wurde, daß die Textaussprache nicht deutlich gewesen sei, so hat das wohl eine gewisse Berechtigung, die darin begründet liegt, daß die Konsonanten gar nicht scharf, wie es sonst beim Gesang wohl üblich, sondern auffallend milde und weich gesprochen werden. Den Schwerpunkt legt der Dirigent augenscheinlich auf eine abgerundete edle Tongebung und auf die Bindung der Töne. Dafür kommen naturgemäß nur die Vokale in Frage, während die Konsonanten besonders am Ende der Textsilben mehr zurücktreten müssen, wenn edle Vollkommenheit und Schönheit erreicht werden soll. Dem gleichen Prinzip war auch das ganze Programm untergeordnet: es brachte fast ausnahmslos Gesänge in sehr langsamem Tempi. Der Mendelssohn'sche Chor „Die Nachtigall" hätte freilich eine lebhaftere Temponahme vertragen, aber er wurde verschleppt, weil von seiten des Dirigenten die etwas zu weit gehende Absicht vorherrscht, hauptsächlich schöne Klangwirkungen mit seinem Chor zu erzielen.

Diesen kleinen Einwendungen gegenüber bleibt indessen die Tatsache bestehen, daß es ein hoher und seltener Genuß war, den uns der Berliner Domchor bereitete. Das schon erwähnte „Kyrie" wirkte freilich schon durch die Sechsstimmigkeit, aber durch die vollendete Vortragsweise empfing es tiefe Inbrunst, die ganz unwillkürlich auch die Zuhörer sofort in Bann schlug. Nur selten bietet sich Gelegenheit, beim gemischten Chor solch eine bis ins Feinste abgerundete Tongebung wahrzunehmen. Ein schöneres Pianissimo, wie es hier und in vielen weiteren Gesängen vorkam, wird man kaum anderwärts hören. Betrachtet man den künstlerischen Wert der Komposition, so muß man sagen, daß es sehr bedauerlich ist, wenn die Werke eines Palestrina bei den Kirchenchören gar zu sehr in Vergessenheit geraten. Sie sollten auf keinen Fall durch die Kompositionen neuerer Kirchenkomponisten verdrängt werden. Dem Kyrie schloß sich ein „Adoramus te Christe" von Corsi an, welches in gleicher Vollendung gesungen wurde. Danach gab es allerdings für musikalische Feinschmecker noch etwas ganz Besonderes, nämlich ein 16stimmiges „Crucifixus" von Caldara. Solche vielstimmige Gesänge hört man ja nur sehr selten, weil ihre Ausführung nicht nur einen größeren Chor erfordert, sondern auch eine erhöhte Leistungsfähigkeit der Mitwirkenden voraussetzt. Anfangs schienen die Knaben ein wenig zaghaft. Bald aber entfalteten sich die Stimmen immer mehr und gaben Klangwirkungen von wundervoller Duftigkeit, die vor allem bei dem letzten „passus" ineinanderflossen wie auf einer Orgel. Es erscheint fast unglaublich und doch beruht es auf Wahrheit, daß den einzelnen Stimmen eine vollkommen selbständige Führung zugeteilt ist. Plastisch hatte Professor Rüdel das Werk ausgearbeitet, indem sich die führenden Stimmen überall deutlich vom Chor abhoben. Alle mitwirkenden Herren und Knaben beherrschten ihren Part mit staunenswerter Sicherheit, trotzdem es hier manche schwierige Klippe zu überwinden gab. Zu den besonderen Ereignissen des Abends zählt auch die 8stimmige Motette: „Der Geist hilft" von Bach, deren Wiedergabe in der feinsinnigen Ausarbeitung die höchste Anerkennung gebührt. Die plastische Ausdeutung von Bach's „Gib dich zufrieden" zeigte, daß man ohne jede Künstelei, Verschiebung der Tempi, Ritardandi ꝛc. mehrstimmige Choräle zu voller Geltung bringen kann. Sie sind als idealisierter Volksgesang in der Bach'schen Setzart gedacht, brauchen aber darum ihren natürlichen Fluß der Melodie nicht einzubüßen. Das war offenbar die Auffassung Rüdels, und durch den dynamischen Vortrag allein brachte er den erwähnten Chor zu schönster Wirkung. Als ein prächtiges Tonstück präsentierte sich die „Weihe der Nacht" von W. v. Baußnern. Die einzelnen Stimmen sind von dem Tondichter geschickt behandelt und vereinigen sich überall zu prächtigen Klangeffekten. Als ein tüchtiger Komponist ist uns Robert Kahn längst bekannt, und auch die Chöre „Schlummerlied" und „Morgengruß" gaben wieder einen beredten Beweis seines schöpferischen Könnens. Über die Vortragsweise braucht kaum noch etwas Weiteres gesagt zu werden, denn der überaus reiche Beifall, der allen Sängern und dem Dirigenten immer wieder gespendet wurde, sprach mehr als Worte für die hohe Befriedigung, die bei allen Anwesenden herrschte.

Die beiden Chöre, die von den Herren gesungen wurden, müssen dabei noch ganz besonders rühmend hervorgehoben werden, denn Vollendeteres haben wir auf dem Gebiete des Männergesanges wohl noch niemals gehört. Wie eine aus der Ferne herkommende Orgelweise klang der Anfang des „Populo meus" von L. da Vittoria durch den Saal. Im Männerchor ist es wohl vordem hier nicht gesungen worden, obgleich es auch in dieser Fassung nichts an Wert verliert. Wenn es möglich wäre, aus den künstlerisch reifen Leistungen, wie sie der Reihe nach geboten wurden, noch etwas herauszugreifen, um es als Gipfelpunkt zu bezeichnen, so möchte die Wahl wohl auf das bekannte Lied „Es ist ein Ros' entsprungen" von Praetorius fallen, das auch von den Herren vorgetragen wurde. In diesem Chorsatz, wie sie das Lied sangen, wird es kaum ein anderer Verein bewältigen. Wir konstatieren nur, daß die Bässe das A in der Contraoktave, die darüber liegenden Töne H., Cis ꝛc. mehrmals mühelos und ganz deutlich vernehmbar sangen. Diese Töne wurden indessen nicht, wie das sonst wohl bei Männerchören geschieht, obgleich die angegebene Tiefe vollständig ausgeschaltet ist, als Baßverdoppelung in der tieferen Octave von einzelnen Sängern gebracht, sondern sie bildeten die Grundstimme des Satzes, waren also unbedingt notwendig zur Erhaltung der Vierstimmigkeit. Bei den Vokalkapellen der Russen trifft man wohl Bässe an, die mit einer derartigen Tiefe ausgerüstet sind, doch reichen sie an edler Tongebung nicht annähernd an das heran, was wir hier hörten. Die musikalische Ausführung des Liedes läßt sich in Worten kaum schildern. Das kann man eben nur hören und andächtig genießen.

Wenn aber sogar das feinste musikalische Ohr und Empfinden diesmal den reinsten und höchsten Genuß erlebte und sich wirklich einmal so ganz von Herzen in ungetrübter Freude den Darbietungen des Chores hingeben konnte, wie groß und schön muß dann erst für die vielen Tausende, die nicht kritisch hören, sondern nur dankbar in sich aufnehmen wollten, diese feierliche Abendstunde gewesen sein. Man fühlte es an der weihevollen Stimmung, man hörte es an dem rauschenden Beifall, der nach jedem Chor durch den weiten Saal brauste und nach Schluß des Konzertes, auch nach der Zugabe, den prächtigen Sängern und ihrem verdienten Leiter noch lange bezeugte, daß sie alle Herzen erobert haben.

automobilbanditen bereits erfolgreich bedient hatte, aus dem Polizeipräsidium kommen. Ein Polizist drang nun, durch den Schild geschützt, bis an die Tür des Wahnsinnigen vor und lanzierte eine kleine Stinkbombe durch eine Türöffnung in das Zimmer. Durch die ausströmenden Schwefelgase wurde der Plantagenbesitzer betäubt. Die Polizei sprengte die Tür und führte Pothin gefesselt ab. Von den abgefeuerten Kugeln, deren Zahl sich auf 200 beläuft, wurde niemand verletzt.

### Einzelheiten zu der Unwetterkatastrophe in Nebraska

**Newyork**, 24. März. Die Stadt Omaha ist telegraphisch und telephonisch von der Außenwelt abgeschnitten. Nur Kuriere bringen Nachrichten von dem Orkan, der volle vier Stunden wütete. Der Sturm begann um Mitternacht. Häuser stürzten ein, und die entsetzten Bewohner flüchteten im Nachtgewand auf die Straßen. Viele wurden von den einstürzenden Häusern getötet. Hilflose Greise und Kinder wurden in ihren Betten von den einstürzenden Mauern erschlagen. Gegen zwei Uhr morgens brach im Zentrum der Stadt heftiges Feuer aus. Die öffentlichen Gebäude gingen in Flammen auf. Das Telephongebäude stürzte in sich zusammen. Zwanzig diensttuende Telephonistinnen wurden dabei getötet. Die Verwundeten zählen nach Tausenden. Die Hospitäler sind überfüllt. 263 Leichen sind bisher geborgen. Selbst die kleinen einzelstehenden Häuser in den vornehmen Vierteln sind in Trümmerhaufen verwandelt worden. 25 Häuser stürzten ein, 13 brannten außerdem noch ab. Die großen Geschäftshäuser sind in Hospitäler umgewandelt. Gegen vier Uhr morgens setzte ein heftiger Regen ein, dem es allein zu verdanken ist, daß nicht noch ein größerer Schaden entstand. Der Mob der Bevölkerung raubt und plündert in den Trümmern. Soldaten durchziehen daher die Straßen. Das Standrecht ist erklärt. 2400 Personen sind obdachlos. Der Schaden wird bisher auf 2½ Millionen Dollars berechnet. Von Kansas City und Des Moines sind Hilfszüge nach Omaha mit Ärzten und medizinischen und Nahrungsmitteln abgegangen. In Lincoln und Nebraska hat der Sturm gleichfalls schwer gehaust. 20 Weiße und 16 Siouxindianer sind umgekommen. Präsident Wilson hat telegraphisch die Entsendung weiterer Rettungszüge mit Barackenmaterial in das vom Unglück heimgesuchte Gebiet angeordnet.

Zu den Gebäuden, die in Omaha durch den Sturm zerstört wurden, gehört auch ein Kinematographentheater, in dem 30 Menschen umgekommen sein sollen.

Des Nachmittags sind weitere 62 Leichen unter den Trümmern gefunden worden, so daß sich die Gesamtzahl bereits auf 325 beläuft.

**Aus** Des Moines wird gemeldet, daß während des Unwetters der Missouri über seine Ufer getreten ist und durch Springfluten das umliegende Land verwüstet. Landhäuser und Ländereien sind unter Wasser gesetzt. Die tiefer gelegenen Stadteile sind überschwemmt. Auch die Stadt Indiania ist größtenteils zerstört. Hier ist die Zahl der Toten noch nicht festgestellt, doch beläuft sie sich auf über hundert.

**Indianopolis** (Indiana), 25. März. **(Drahtb.)** Nach dem Orkan sind durch den strömenden Regen die Flüsse über die Ufer getreten, und man befürchtet Überschwemmungen, wie man sie seit vielen Jahren nicht gehabt hat. Mehrere Städte sind bereits überflutet. Fünf Personen ertranken. Häuser wurden zerstört, Vieh kam um, und die Ernte wurde vernichtet. Die Bevölkerung der überschwemmten Gegenden flüchtet in höher gelegenes Land.

Der Sturm, der am ersten Osterfeiertage in den Vereinigten Staaten wütete, hat in den Staaten Nebraska, Indiania, Iova, Missouri, Illinois, Alabama und Florida sowie in Süddakota und Montana furchtbaren Schaden angerich'et. Es wird berichtet, daß 600 Menschen getötet und 5000 zum Teil schwer verletzt worden sind. In Nebraska sind ganze Ortschaften zerstört. Hier allein sollen 400 Menschen ums Leben gekommen und 1200 verletzt worden sein. In der Hauptstadt Alabama, wo die Gewalt des Sturmes ihren Höhepunkt erreichte, stürzten elf Kirchen, acht Schulhäuser und 150 Wohnhäuser ein. Außerdem wurden viele Häuser schwer beschädigt. Die Stadt war angefüllt von schreienden Kindern und Frauen, die sich durch die Flucht zu retten suchten. An verschiedenen Stellen hatte der Blitz gezündet, und das Feuer wütete die ganze Nacht, obwohl ein Wolkenbruch über die Stadt niederging. Aus vielen Teilen des Landes sind noch keine Nachrichten eingetroffen, weil alle Telephon- und Telegraphenleitungen zerstört sind. Auch aus Chicago werden Sturmschäden gemeldet; es wurden dort vier Personen getötet und 20 verletzt.

•

Das Unwetter hat sich über den Atlantischen Ozean auch nach England verbreitet, wie folgende Meldungen besagen:

**London**, 25. März. In der ersten Osternacht herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der Vossischen Zeitung gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern besät. Die zahlreichen Ausflügler fanden in den südlichen Seebädern die Promenaden von der Brandung überflutet. In London zertrümmerte der Sturm Tausende von Fensterscheiben. Von dem Unwetter wurde ganz Südengland heimgesucht. Der Sturm erreichte eine Stundengeschwindigkeit von 121 Klm. Der Schaden an Häusern, Gärten und Parkanlagen ist groß. Vielfach sind Personen verletzt worden. Die Ausflügler kehrten in hellen Scharen nach London zurück. Die Küste ist mit Schiffstrümmern bedeckt. Die Kanaldampfer haben schwer unter dem Sturm zu leiden gehabt und sind mit mehrstündiger Verspätung angelangt. Auch die transatlantischen Dampfer haben große Schwierigkeiten gehabt. Die von den Ozeandampfern einlaufenden drahtlosen Telegramme melden schwerstes Unwetter. Der Dampfer Texas von Christiania nach Golfhafen und Mexiko unterwegs, wurde derart beschädigt, daß 43 Passagiere auf offenem Meer auf den Dampfer Tietgen gebracht werden mußten.

## Luftschiffahrt.

**Türkische Kriegsflieger.** Konstantinopel, 22. März. Der Flieger der Deutschen Flugzeugwerke, Scherf, der in türkischen Diensten steht, flog heute vormittag auf einem Mars-Pfeil-Doppeldecker mit dem Fliegeroffizier Kemal Bei bis Tschorlu, wo die Flieger die Hauptmacht der Bulgaren feststellten. Der Flug hin und zurück dauerte von 6 Uhr 20 Minuten bis 10 Uhr 22 Minuten.

## Sport.

○ **Radrennergebnisse der Osterrennen.** Während der Ostertage stand, wie wir bereits in einer Vorschau in der Osternummer mitteilten, der Radrennsport in voller Blüte. Die Ungunst der Witterung vereitelte oder beeinträchtigte aber die Rennen in Mitteldeutschland. In Berlin-Zehlendorf gewann alle drei Rennen der Berliner Techmer. In Köln gewann den 100 Klm.-Osterpreis im Gesamtergebnis der drei Läufe Linart mit 99 800 Klm., 2. Stellbrink 98 820, 3. v. Neck 97 080 Klm., 4. Walthour 92 500 Klm. In Forst L. gewann den 30 Klm.-Lauf der Klasse A: Leviennois in 29 Min. 42 Sek. vor Przyrembel. Im 50 Klm.-Lauf siegte Przyrembel vor Amort Leviennois in 47 Min. 8 Sek. Am Ostermontag mußten die Rennen wegen des Regens abgesagt werden. In Straßburg i. E. mußten am Ostersonntag die Rennen aus dem gleichen Grunde abgesagt und auf Ostermontag verlegt werden, aber auch da mußten die Rennen abgebrochen werden. Ein Rennen über 15 Klm. gewann Böschlin vor Ryser, ein 20 Klm.-Rennen Kraft vor Böschlin und Ryser. — In Leipzig wohnten am Ostersonntag 10 000 Personen dem Eröffnungsrennen bei. Im Gesamtklassement des Großen Osterpreises (2 Läufe von 40 und 60 Klm.) siegten Miguel in 1 Std. 14 Min. 38 Sek.; 2. Vanderstuyft 1,16,42 St.; 3. Scheuermann 1,16,43 St.; 4. Günther; 5. Ebert. In den Fliegerrennen zeigte sich der kleine Berliner Finn in ausgezeichneter Form. — Auf der Berliner Olympiabahn gewann Ostermontag den Osterpreis über 60 Klm. Janke vor Nethelbeck und Huybrechts, Kielden und Miquel. Ein 25 Klm.-Rennen gewann ebenfalls Janke. Ein Fliegerrennen gewann Finn, der wie am Tage vorher in Leipzig glänzend fuhr, die Fahrt Quer durch Bayern (Nürnberg—Ingolstadt—Nürnberg 200 Klm.) sah 13 Fahrer am Start. Als erste kamen an: Bachüber u. Großkopf-Nürnberg in 8 Std. 42 Min., letzterer gewann dann beim Ausfahren der drei Schlußrunden. Um 5 Uhr mußten die übrigen Rennen abgebrochen werden. — In Paris waren auf der Prinzenparkbahn an beiden Tagen große Rennen. In den Vorläufen zum Großen Osterpreis siegten erwartungsgemäß Kramer, Ellegaard, Hourlier, Dupré, Moretti, Perchicot, Schilling, Schilles. Im Tandem-Rennen erwies sich die Mannschaft Ellegaard-Moretti wiederum überlegen und schlug Hourlier-Perchicot mit halber Länge. Dupré-Martin endete dichtauf als Dritte. Das Match hinter Motoren zwischen Seres, Darragon und Guignard brachte sowohl im 20 Klm.-Lauf wie im 30 Klm.-Lauf Seres einen Erfolg, der sich seinen Gegnern bedeutend überlegen zeigte. Das Prämienfahren brachte Quaisfard an sich, der noch im Ziel Jacgard und den Dresdener Süßmilch abfertigte. — Am Ostermontag war die Hauptnummer der klassische Große Osterpreis für Flieger. Als neunter Teilnehmer für die Zwischenläufe des Großen Preises qualifizierte sich überraschenderweise der Berliner Wegener durch einen schönen Sieg im Hoffnungslauf über den Pariser Paul Didier und den Italiener Polledri. Im ersten Zwischenlauf siegte Hourlier leicht vor Moretti und Schilles, im zweiten Zwischenlauf Ellegaard knapp vor Schillings und Perchicot und im dritten Zwischenlauf Kramer vor Dupré und Wegener. Im Endlauf trat Hourlier bereits ausgangs der vorletzten Kurve 500 Meter vor dem Ziel an und eroberte sich im Augenblick einen Vorsprung von 6 Längen, den er sogar noch vergrößerte. Man glaubte schon an einen Sieg Hourliers, als Kramer mit Ellegaard am Hinterrade in den letzten 50 Metern noch sehr schnell aufkam und Hourlier auf dem Bande fast noch mit halber Länge schlug. Ellegaard knapper Dritter.

Das Stundenfahren brachte dem alten Darragon mit 82,650 Klm. einen Sieg vor Seres 80,660 Klm., Guignard 80,320 Klm. und Parent 70,820 Klm. Leon Didier gab wegen Motorschadens auf. Im Handicap unterlag der bis kurz vor dem Ziel eingeschlossene Kramer knapp gegen Polledri (20 m.) und Fournous (25 m). — Die französische Straßenradrennsaison wurde am Ostersonntag mit der klassischen Fernfahrt Paris—Roubaix über 265 Klm. eröffnet; es starteten 158 Konkurrenten. Faber, Masselis, de Ruyter und Crupeland erreichten geschlossen die Rennbahn in Roubaix, wo Francois Faber das Rennen im Endspurt mit einer Länge Vorsprung vor de Ruyter und Crupeland in der neuen Rekordzeit von 7 Stunden 26 Min. 20 Sek. gewann.

○ **Deutsches Schwimm-Parlament.** Der 27. Verbandstag des Deutschen Schwimm-Verbandes fand während der beiden Ostertage in der alten Hansastadt Bremen statt. Der Vorsitzende, A. Witt-Hamburg, begrüßte die nicht besonders zahlreich erschienenen Delegierten der einzelnen Kreise. Dann wurden zwei Huldigungstelegramme an den Kaiser und an den Senat der Stadt Bremen gesandt. Nach Einsetzung dreier Ausschüsse für technische, innere und äußere Angelegenheiten wurde von einem Delegierten des Kreises 9 (Westdeutschland) ein interessanter Vortrag über das Thema „Schwimmen in Heer und Marine" gehalten. Erst am Montag wurde die Beratung der einzelnen Anträge vorgenommen. Besonders heftige Debatten entspannen sich über den Antrag 5 „Einigung mit der Deutschen Schwimmerschaft". Dr. Meyer-Hamburg berichtete im Namen der Einigungs-Kommission über die bisher gepflogenen Verhandlungen mit den einzelnen Kreisen, die noch zu keinem Resultat geführt hatten. Die geplante Einigung kam, wie vorauszusehen, nicht zustande. Der Plan scheiterte dadurch, daß die beiden Bestimmungen „Ehrenpreise dürfen nur von Staats- und städtischen Behörden angenommen werden. Die von privaten Förderern gestifteten Ehrenpreise sind nach Kräften einzuschränken, um bald gänzliches Aufhören derselben zu erreichen" und „Die Startgelder sind abzuschaffen, doch soll die Erhebung von Reugeld gestattet sein" nicht zur Annahme gelangten.

## Handel und Industrie.

**Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.**

**Tendenz.** Das einmütige Vorgehen der Großmächte zur Herbeiführung des Friedens und der Schritt Rußlands bei Montenegro haben auf die hiesigen Börsenkreise den besten Eindruck gemacht; man glaubt, nunmehr mit einiger Sicherheit auf einen baldigen Friedensschluß rechnen zu können. Da die Geldmarktverhältnisse sich gleichfalls etwas günstiger anlassen und die Ultimoliquidation anscheinend Schwierigkeiten nicht begegnet, wenn auch Prolongationsgeld sich auf unverändert 8,75 Prozent stellt, so konnte die Börse mit fast durchweg gebesserten Kursen nach der viertägigen Pause ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Die gestrige Festigkeit Newyorks trug gleichfalls dazu bei, die Börse zuversichtlicher zu stimmen, und hatte eine kräftige Aufwärtsbewegung von Canada-Aktien zur Folge. Von Banken waren Deutsche Bank besonders begehrt und gewannen 1,625 Prozent. Auf dem Montanmarkte zeichneten sich Phönix, Gelsenkirchener und Harpener durch eine mehr als 1prozentige Erhöhung aus. Schiffahrtsaktien und Elektrizitätswerte erlangten ebenfalls eine ansehnliche Besserung. 3prozentige Deutsche Reichsanleihe gewann 0,30 Prozent. Unter dem Angebot litten Oberschles. Eisenindustrie, die um 0,75 Prozent niedriger einsetzten. Die Kursgewinne sind aber zum größten Teile auf Rechnung von Deckungen zu schreiben. Neue Käufer zeigten sich späterhin nicht, und der Verkehr nahm einen schleppenden Charakter an; zum Teil bröckelten die Kurse etwas ab, die Grundstimmung blieb aber fest. Tägliches Geld stellt sich auf 5 Prozent.

Bei stillem Geschäft blieben die Kurse in der 3. Börsenstunde ziemlich behauptet, die Festigkeit der westlichen Börsen gewährte eine Stütze. — Industriewerte des Kassamarkts vorwiegend fest. J. D. Riedel 5,50, Vogtländische Maschinen 7 Prozent höher; Stettiner Chamotte Didier 5 und Westfälische Drahtwerke Langendreer 17 Prozent niedriger.

**Produktenbörse.**

**Tendenz.** Die höheren ausländischen Notierungen und die kühlere Witterung ließen den Getreidemarkt in befestigter Haltung einsetzen. Bald nach Beginn trat jedoch eine Abschwächung ein, welche mit den günstigeren politischen Nachrichten begründet wurde. Gegenüber den Schlußpreisen vom letzten Donnerstag waren nur geringe Preisveränderungen für Brotgetreide zu verzeichnen. Hafer, Mais und Rüböl waren träge. Das Wetter ist schön.

Hauptredakteur: Rudolf Striethol. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.




**Salem Aleikum**
mit Hohlmundstück
**Salem Gold**
Goldmundstück
Cigaretten
*Etwas für Sie!*

№ 3½ 4 — № 5 6 8 10
3½ 4 Pf. d. Stck. — 5 6 8 10 Pf. d. Stck.

Konsum-Qualitäten. Keine Ausstattung. Nur Qualität. — Luxus-Qualitäten. In Original-Metall-Kartons von 20 Stück.

Oriental. Tabaku. Cigaretten-Fabrik. Yenidze Dresden. — Inh. Hugo Zietz. Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen.

**Meister-Titel**
**für Direktricen und Schneiderinnen.**
Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C 2, Rotes Schloss. Grösste Fachlehranstalt der Welt. Gegr. 1859. Ueber 38000 Schüler ausgebildet. Vor dem 1. Oktober 1913 können Damen ohne zweijährige Lehrzeit und ohne Gesellenprüfung noch den Meistertitel erwerben. Gründliche Vorbereitung im obigen Institut. Prospekt M gratis. Seit 1895 Inh.: Gronemeyer & Co.

**Der Frühling lacht von grünen Höh'n,**
und die Welt feiert die blühende Jugend des Jahres. Keine Zeit aber ist für die Gesundheit gefährlicher, als gerade das Frühjahr, und nun erst recht muß man sich stets vor Erkältungen hüten. Man beugt ihnen vor, wenn empfindliche Menschen auf Spaziergängen sich stets mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen versehen und sie nach Vorschrift gebrauchen. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg.; achten Sie aber auf den Namen „Fay" und weisen Sie Nachahmungen zurück. Weiteres Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.



**Im Freien spielen**
Kinder auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkältung und ihre Folgen zu denken. Aengstliche Mütter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweichlicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei ungünstiger Witterung einige der ausgezeichneten Wybert-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die Wybert-Tabletten bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.
Niederlagen in Münster bei Drogerie Bischof, Wolbeckerstr. 65; Mohren-Drogerie, Ludgeristr. 26/27 und Spikerhof 6; Reform-Drogerie, Rothenburg 46; Servatii-Drogerie Otto Krumbein, Salzstraße 35. In Rheine: Mundfeld'sche Löwen-Apotheke.

# Nehmen Sie eine Liebig-Kugel daran

wenn die Suppe oder das Gemüse fad schmecken. Sie werden erstaunt sein, wieviel sie dadurch an Kraft und Geschmack gewinnen. Liebig-Kugeln bestehen aus reinem Liebig's Fleisch-Extrakt und kosten

## das Stück 5 Pfennig.

In Döschen à Stück überall zu haben. Zur Herstellung einer feinen Trinkbouillon fügt man der Auflösung aus Liebig-Kugeln einfach das nötige Gewürz und Salz und je nach Belieben etwas Butter oder Fett hinzu.
„Liebig-Kugeln" erlauben jedermann gute und schmackhafte Kost zu geniessen.

Noch niemals hat eine **Champagner-Marke** einen so rapiden Aufschwung genommen!



Die Kelleresen der Zentrale in Reims bedecken 40 000 Quadratmeter Oberfläche.

Die Firma, welche zu den größten in Reims gehört und eine bedeut. Filiale in Moulins/Metz besitzt

**sucht Vertreter**

**- für Münster -**

und Rayon mit Ia. geschäftlichen Beziehungen zu **Weinhandlungen, Klubs, Hotels etc.**

Offert. unter **F. W. O. 141** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** (12a

**H. Reismanns Institut**
**Paderborn.**
**Realschule, katholisches Pensionat,**
berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einj.-freim. Dienst. Prospekte und Lehrplan durch den Direktor H. Reismann.

**Aschendorffsche Verlagsbuchhandlg., Münster i. W**

**Plattdeutsche Geschenkwerke.**

**Aolle Döhnkes un niee Vertällsels,**
gesammelt und erzählt von **Natzohme (E. Marcus.)** 120 S. 1.— Mk.
„Aolle Döhnkes u. Witzkes, Vertällsels und Flitzkes. Späßkes un Sperjitzkes von allen watt. in Hauchdütsch un Platt" hat der bekannte münsterische Dialektdichter gesammelt. Ein kleines Bändchen von 120 Seiten; aber eine Seite köstlicher zu lesen als die andere.

**Hülskrabben. Plattdütske Döhnkes**
von H. Wehling-Schlücking, geheft t 1.— Mk.
Der Dial kt ist echt und r-in, die Wendungen tragen völlig niederdeutsches Gepräge: es steckt viel schönes altes Sprachgut in der Form. Mögen die Hülskrabben ein freundliches Publikum finden, sie sind grün wie das Leben und sie stechen nicht.
Dr. Augustin **Wibbelt** in der „Essener Volkszeitung"

**'ne Göpps vull. Geschichten in münsterländ. Platt** von Karl Wagenfeld, 108 S. 1.50, fein gebd. 2.25.
Was W. uns hier die et, sind weniger „Geschichten" in landläufigem Sinne, es sind Stimmungsbilder, in denen Münsterländer Art, Denken und Empfinden zum Ausdruck kommt. Wa uffen Grund brengt, is nich all bloß för't Plaseer, un uffe Platt nich bloß to't Lachen."

**Zumbroock, F., Poetische Versuche in westfälischer Mundart.** 5 Bändchen. Sämtlich mehrfach neu aufgelegt. Jedes Bändchen kostet geheftet 1.— Mk.
**Zumbrocks poetische Versuche** enthalten eine Fülle von Erzählungen und Liedern mit gemütvollem, herzerfrischendem Humor. Der uneingeschränkte Beifall, den sie bei ihrem ersten Erscheinen gefunden, hat bis heute vorgehalten. Das 1. Bändchen erschien z. B. schon in **zwölfter** Auflage. Noch jetzt sind die Bändchen beliebte Gaben für Freunde westfälischer Mundart
**Bezug durch jede Buchhandlung.**

**„Kaweco"**
Der König der Goldfüllfederhalter.
Einzig bewährtes System — Kleckst niemals.
Fabrik-Niederlage:
**Heinrich Stamm, Roggenmarkt 5.**
Erstes Spezial-Geschäft für Füllfederhalter.
Verlangen Sie Vorführung ohne Kaufzwang.
Preisliste gratis und franko.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme im Hause.

**Dampfmaschinen**
**Dampfkessel**
Dampfüberhitzer
**Komplette Dampf-Anlagen.**
Einrichtung kompletter Dampfziegeleien.
**K. & Th. Möller, G. m. b. H., Brackwede i. W.**

Die neuen Modelle



**Neckarsulmer Motorräder**
sind eingetroffen.
Alleiniger Vertreter:
**Fr. Sassmann**
Glaspassage. Fernruf 844.

**Für seine Waisen- u. Kommunikantenanstalt**
bittet wiederum notgedrungen im Namen des göttlichen Kinderfreundes und der großen heil. Elisabeth um gütige Hilfe und Unterstützung.
Geistlicher Rat, in Stralsund a. d. Ostsee.

Färbet im Haushalt mit Brauns'schen Farben!
Millionenfach bewährt!



1 Bluse kostet 10 Pf.
1 Kleid kostet 75 Pf.
bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu aufzufärben.
Ausdrücklich fordere man Brauns'sche Farben in Päckchen mit Schleifen-Schutzmarke.
Bilder-Rezepte oder Farben erhält man in Drogen- u. Farbenhandlungen, Apotheken.

**Kinderheim in „Solbad Gottesgabe" bei Rheine.**
Vom April bis November 28tägige Kuren für schwächliche Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Pflege durch Clemensschwestern. Die Kur (einschl. Verpflegung, Arzt, Bäder usw.) kostet 50 Mark, für die Kinder aus dem Kreise Steinfurt 45 Mark. Bei Überweisung von 10 und mehr Kindern Ermäßigung. Anmeld. b. Bürgermeisteramt Rheine; daselbst auch Prospekte zu haben.

**Kunstdünger.**
Bern-Guano, Ammoniak-Superph. sowie Ia. Spezial-Rasen- und Blumendünger mit garantiertem Gehalt sack- und pfundweise billigst.
**Frz. Stroband,**
Hörster- und Sonnenstr.-Ecke. Anschluß Nr. 2.

**Hochstämmige Rosen**
schöne Sorten, 10 Stück 9 Mk. hat abzugeben (v2a
**H. Klostermann,**
Gärtner, Schapdetten.

**Hühner**
ca. 20 Stück vorzügl. schöne Kreuzung, erstklassige Leger, sof. zum Preise von 3,30 Mark per Stück zu verkaufen.
Näheres Annoncen-Expedition **E. Beudel,** Ludgeristraße 12.

**Schreibmaschinen-** u. Vervielfältigungsarbeiten prompt, sachgemäß u. billig **zur Hörst,** Wilhelmstr. 3.
Arbeiten können abgegeben werden Schillerstr. 9, part. a. d.

Ein in Enteignungen bei Kanal- und Eisenbahn-Grunderwerb langjähr. erf. Landwirt übern. in ähnl. Fällen Ausarbeit. der Taxen, sow. Gutachtg. für Beleihungen u. Vermittel. unkündb. Darlehne in jed. Höhe Anfr. u. J 541 durch d. A.-G. A. Rotel, Münster.

Militär-Vorlagen wieder vorrät. C. Rütter jun., Krummertimpen 17—19.

Gründl., gewissenhafte Vorbereitung auf die
**Einjahr.-Prüfung**
sowie Gymnasialklassen bis Prima übernimmt in der Unterrichtspraxis erfahrener Lehrer. Off. unter **2 W 445** an die Geschäftsstelle. (13a

Fast neuer eis. Ausziehtisch 195×85 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

# Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

**Zwangsversteigerung.**
Am Sonnabend, 29. März 1913, mittags 12 Uhr, werde ich bei **B. Münstermann**, hier, Weststraße:
ca. 6000 Bierflaschen, teils mit, teils ohne Verschluß (mit Aufschrift versehen F. Bussemas)
öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Ahlen i. W., 22. März 1913.
**Witte, Gerichtsvollzieh.**

**Günst. Kaufgelegenheit!**
In **Rietberg i. Westf.**, einem aufbl. kath. Landstädtchen mit Gymnasium, Gericht pp., habe ich 1 od. 2 fast neue Häuser zu verkaufen. Gutgehendes Kurz- und Kolonialwarengeschäft wird darin betrieben. 4—5 Bauplätze können evtl. abgegeben werden. Vorzügl. Lage direkt am Bahnhof. Mäßige Anzahlung. Auch sind noch zwei Wohnungen, besonders für pens. Beamte geeignet, zu vermieten.
Bitte um Angebote.
**Kaufmann Günnewig**
in Rietberg.

**Günstiges Angebot!**
Ein größeres Besitztum, passend für kleineren Fabrikbetrieb, wie Schreinerei, größere Schlosserei, da großer Hofraum und Lagerräume, gute Wohnhäuser vorhanden sind, billig zu verkaufen. Liegt mitten in der Altstadt.
Reflektanten wollen sich melden unter **J K** 599 in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Schmiede!**
Wegen Sterbefalles ist eine Schmiederei, die stets gute Kundschaft hatte und nachweislich rentabel ist, auf viele Jahre sofort billig zu pachten. Auf Wunsch erhält Anpächter auch Familienwohnung.
**Dülmen**, den 20. März 1913.
**Backhaft.**

**Nachhülfe**
in allen Gymnasialfächern ert. stud. phil., kathol., mit besten Empfehlungen, am liebsten geg. freie Pension. Derselbe beaufsichtigt Knaben im Silentium und bereitet für die unteren u. mittleren Gymnasialklassen vor. Offerten unt. **H H** 3174 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

**Hausverkauf oder Verpachtung.**
Habe ein Wohnhaus an der Bahnhofstraße in Ochtrup, in dem längere Zeit eine **Metzgerei** betrieben ist, — selbiges eignet sich auch besonders für jedes andere Geschäft, Näherin rc., — auf sofort zu verpachten evtl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. *
**B. Tümmers**
**Wirt u. Holzhdl., Ochtrup i. W.**

**Verkaufe wegen Wegzugs**
zu jeden Preise — zweischläf. eich. und tann. Bettlade mit Matr., Schrank, alte Schreibkomm., Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Ofen, Regale, Kommode usw. Mecklenbeckerstr. 19 oben.

**12—15 000 Mk.**
gegen dreifache Sicherheit per sofort oder später gesucht.
Angebote unter **R R** 3218 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kath. Oberlehrer eines Realgymnasiums wünscht **zurückgebl. Schüler in Pension** zu nehmen, am liebsten gegen **Aufnahme seines Sohnes**, Kaufmannslehrling, in Münster. Off. unter **R S** 3182 an die Geschäftsst. *

**Die Pferde-, Rindvieh- und Schweinemärkte**
finden in **Münster i. Westf.** im 2. Vierteljahr 1913 statt: am 15. April, 6. und 27. Mai und 19. Juni.
Münster, den 18. März 1913.
**Der Magistrat.**

Es werden auf Weide noch
**Rinder**
angenommen.
**Frau Schulze Isfort,**
Haus Kump.

**Backofen**
**auf Abbruch** mit Inventar zu verkaufen. Näh. Graelstr. 85.

**Klavier**
guterhalten, spottbillig zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Auf feines Objekt in Münster werden
**30000 Mark**
als erste Hypothek gesucht.
Angebote von Selbstverleihern u. **F F 576** a. d. Gesch. erb.

Mehrere neue grüne **Plüschtischdecken** zu verkaufen.
Dodostr. 14 I. Etg. r.

**Jagdpacht,**
ca. 700 Morgen, Nähe Münsters, wegen Krankheit des Inhabers nebst Hund abzutreten. Off. unt. **R O** 564 an die Geschäftsst.

Guterh. Gasherd m. Tisch zu verkaufen. Josephstr. 12 II.

**Geschäftsverkauf.**
In einer zukunftsreichen, schön gelegenen Stadt des Sauerlandes, Bahnst., Sitz eines Amtsgerichts, kath. Bevölkerung, ist ein flottgehendes **Maler- und Anstreichergeschäft** mit guter zahlungsfähiger Stadt- u. Landkundschaft, Behörden, Kalkwerke, Gutsbesitzer usw. wegen Fortzuges des jetzigen Besitzers preiswert zu verkaufen. Dauernde Sommer- und Winterarbeit. Durchaus gesicherte, lohnende Existenz. Näh. unter Offerten G 296 besorgt die Geschäftsst.

**Bäckerei**
zu mieten gesucht. Off. m. Preis unter **G G 575** an die Gesch.

1 zweisitz. **Sportwagen** mit Gummi für 10 Mk. abzugeben.
12c Oerserstraße 1 pt.

Verletzungshalber noch sehr gut erh. **weiß-emaill. Kochherd, Gasherd, e. Dauerbrenner** und einen **kleinen Ofen** billig zu verkaufen:
Andreasstraße 11, p. r.



# Weide-Vieh.

**Von heute ab stellen wir wöchentlich ca. 100 Stück ostpreußisches Weidevieh, als gute junge Kühe, Rinder und Bullen zum Verkauf. Das Vieh steht in den Stallungen des Herrn Carl Stumpe, Telgte.**
**Anfragen erbeten an C. Stumpe, Telgte, Telephon 17.**
**Levy Nathan, Münster.**
**Carl Stumpe, Telgte.**

# Neubau-Verding.

Die Arbeiten u. teilweise Lieferungen zum Neubau eines Wirtschaftsgebäudes für Herrn Gutsbesitzer Schulze Schletthoff, Beerlage bei Billerbeck sollen vergeben werden.
Zeichnungen, Bedingungen liegen beim Bauherrn sowie beim Unterzeichneten zur Einsicht aus.
Die Angebotsformulare sind vom Unterzeichneten gegen Erstattung der Schreibgebühren zu beziehen.
Die Offerten sind bis zum 4. April einschl. an den Unterzeichneten einzureichen.
**Münster, den 22. März 1913.** w2a
**H. Rüschenschmidt, Architekt,**
Zumsandestraße 9.

# Ausverkauf!

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen
**Uhren, Gold- u. Silberwaren**
Günstigste Gelegenheit für **Kommunion-Geschenke.** f2a
# A. Sütfeld
Uhrmacher
Fernruf 1873. **Hegidiistr. 12.**



**Moderne Transmissionsanlagen**
**Ringschmier-, Steh- und Hängelager, Transmissionswellen, Kreissägewellen mit Riemscheiben etc. etc.** b*
sofort ab Lager lieferbar.
Verlangen Sie unsern Katalog.
**Gebr. Schultz, Münster i. W.**
Billige Preise.

# Wäscherei Julius Renfert

Feinste Aufmachung von l3e
**Herren-Wäsche.**

*Statt besonderer Meldung:*
*Empfehle*
*Verlobten*
**komplette Wohnungs-Einrichtungen.** | **Jos. Weber Nachf. Münster Ludgeriplatz 8.**

# Zahn-Praxis Reform

**C. Sommer,** Dentist
**Münster Westf.** **Drubbel 3**
12jährige Fachtätigkeit
davon 5 Jahre bei Herrn Zahnarzt Dr. Wild, Zwickau)
**Sprechstunden:**
von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends
Sonntags: 9 bis 1 Uhr.

Nach der preußischen zahnärztlichen Gebührenordnung sind für jeden an einer Kautschukplatte befestigten künstlichen Zahn 5 bis 10 Mk. zu zahlen. Für die Kautschukplatte 8—10 Mk. extra.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Also kostet ein Gebiß mit 10 Zähnen | 58 | bis | 110 ℳ |
| In der Zahn-Praxis Reform kostet ein Gebiß mit 10 Zähnen | 30 | bis | 40 ℳ |
| Ersparnis: | 28 | bis | 70 ℳ |

Zur Verwendung kommen Zähne mit echten Platin-Stiften, in geeigneten Fällen Diatorix.

**5 Jahre reelle schriftliche Garantie für Haltbarkeit** d. h. im Falle einer ev. Reparatur wird dieselbe während dieser Zeit kostenlos ausgeführt.

**Künstlerische Ausführung** und jede Garantie für **Brauchbarkeit beim Kauen** wird zugesichert.

**Zähne mit Kompositionsstiften**
# 2 Mk. pro Zahn.

Feinste Präcisionstechnik.
**Kronen-, Brücken- Stiftzähne**
billigst.
**Füllungen in Gold, Silber, Porzellan.**
Um zu beweisen, daß es ein
**schmerzloses Zahnziehen**
gibt, ziehe ich die Zähne kostenlos, falls nicht nach Wunsch. l3c
Patienten von auswärts werden möglichst in einem Tage behandelt.

## Offene Wohnungen

Einf. möbl. Zimmer zu verm. tom Rinkstraße 20, I.

Groß. möbl. Zim., auch für 2 Pers., m. voll. Pens. zu verm. Ludgeristraße 88, I.

**Mehrere elegant möbl. Zimmer** für 1 oder 2 Herren. Evtl. Wünsche können berücksicht. werden. Rothenburg 35.

Schön möbl. Zimmer m. Morgenkaffee ab 1. April zu verm. Passend f. Einjährigen des 1. Batl. Näheres Sonnenstr. 42.

Möbl. Bodenst. z. v. Loerstr. 31.

Freundl. **Zimm.** in beff. Hause an einz. Person sofort zu verm. Hollenbeckerstraße 14.

**Möbl. Zimmer** zu verm. an beff. Handwerker oder Fräulein mit voller Pension. Maximilianstraße 35, 2. Et.

**2 hübsch möbl. Zimmer** sofort od. später an Kaufmann od. Beamten zu vermieten, in nächster Nähe beider Bahnhöfe. Frie-Bendt-Straße 19.

**Zwei geräum., frdl. möbl. Zimmer (4 Fenster Straßenfront) mit Morgenkaffee zum 1. April zu vermieten. Preis 40 Mark.** l2a
Näheres Hörsterstr. 20.

**Logis zu vermieten.**
Schützenstraße 53.

In herrschaftl. Hause schöne **möbl. Zimmer** zu vermieten, Schreibtisch, Klavier, elektrisch Licht, Bad. Breul 28 part.

**Kreuzviertel**
1 od. 2 freundl. möbl. Zimmer in beff. Hause mit Morgenk. zu verm.
Näh. Melcherstr. 31.

Freundl. möbl. Zimmer mit Morgenk. z. v. Industriestr. 8 II.

**Frdl. möbl. Zimm** mit od. o. Morgenk. zu verm. Drubbel Nr. 20 II, am Prinzipalm. l2a

Gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee od. voller Pension zum 1. 4. zu vermieten. Syndikatsgasse 4 I, a. Prinzipalmarkt. (v2a

Schön möbl.
**Wohn- u. Schlafzimmer**
Leuchtgas, 3 Minuten v. d. Bahn, zum 1. April zu verm. zu mäß. Preise. Gallitzinstr. 35 III.

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. t3a Klemensstraße 25.

**1. Etage**
abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Nordstraße 19.

**Große 2. Etage**
von 10 Räumen, in bester Geschäftslage, per Oktober zu vermieten. l3b
Offert. u. **X 1658** an Ann.-Exp. **Aug. Rolef.**

**Part.-Wohnung,** 4 Zimm., Küche, Badez., Veranda, Garten April zu verm. Auguststr. 43, II.

**Herrschaftliche Etage, Appenbergstr. 14,**
bestehend aus 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Badezim., Balkon, Erker, Keller u. Zubeh. sofort zu verm. Preis 600 Mk. 3a )(

**Kreuzviertel**
Part.-Wohnung von 5 Zimmer, Küche, kompl. Badez., 2 Keller, 1 Mansarde zum 1. 4. z. verm.
Dettenstraße 1.

2.-Etg.-Wohn. zu vermieten zum 1. 4. oder später.
**F. Landsmann,**
Schmalestraße 10. l2a

Umständeh. Oberw., 5 Z., K., Bodenst. u. Zubeh. zu verm.
Loerstraße 31.

**Herrsch. Etage,**
**6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden usw. mit Zentralheizung in der Windthorststr., zwischen Bahnhof und Promenade e, zum 1. April zu vermieten.**
**R. Achtermannstr. 14.**

**Herrsch. Wohnung**
in der Nähe der Bahn und des Hafens, 4 Zim., Küche, Speisekam., Badezim. und Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu verm.
Hafenstraße 72.

**Ludgeristr. 22**
hochherrschaftliche
**2. Etage**
mit Zentralheizung, elektr. Licht und Gas, Kohlenaufzug rc. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. **J. Wurm,** Ludgeristraße 24. m

**Parterre-Wohnung**
— **Nordplatz No. 4** —
(Kreuzviertel) w*
6 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller, kompl. Bad, zum 1. April cr. zu vermieten. Näheres Melcherstraße 14 II.

**1. und 2. Etage,**
je 6 Zimmer mit Bad, Küche usw., per 1. April ds. Js., eb. auch früher, zu vermieten. *
Näheres Graelstraße 44, pt.

**Zu vermieten:**
zu sofort oder später *
»» **Einfamilienhaus** ««
(Südstraße 19)
**mit großem Garten.**
Näheres Königstraße 18, pt.

**1. Etage,** 3 Räume, Küche u. Zubehör, an beff. Leute sofort, auch später zu vermieten.
Neubrückenstraße 31/32.

**Herrsch. 1. Etg.,**
**Hornstraße 20,**
(Zweifamilienhaus) zu sofort oder später zu vermieten. 5 Zim., Küche, Veranda und sonst. Zubehör, Gas und elektrisch, separater Hauseingang. Auf Wunsch können im 2. Stock noch einige Zimmer beigegeben werden. 3a

**Große Lager- u. Büroräume**
mit großem Vorplatz und Einfahrt, elektr. Licht, innerhalb der Stadt, in der Nähe d. Bahnhöfe, ca. 700 qm sofort zu vermieten. Offerten unter **M M 582** an die Geschäftsstelle. l2a

**Schön, hell. Ladenlokal**
mit od. ohne Zimmer zu verm.
Meckenbeckerstraße 36.

**Laden** mit klein. Wohnung zu verm. **29. Altenkirch,** Wolbeckerstraße 66.

Eine **herrschaftl. 1. Etage,** völlig renoviert, in unmittelbarer Nähe der Kreuzschanze, 6 Zimmer, 1—2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, kompl. Bad, Balkon umständehalber sofort oder später preiswert zu vermieten. (l2a
Näh. Rothenburg 32 I. Etg.

**Staufenstraße 2**
Part., Ladenlokal mit Wohnung, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.
Näh. Erphofstr. 22 pt.

Abgeschl. freundl. Wohnung mit allem Zubehör zu verm.
Kettelerstraße 35.

Schöne **Wohnung,** 3 Z. u. K., 3. Et., p. 1. Juli zu verm. Preis 820 Mk. N. Loerstr. 9 I. r. t3a

**Wohnung**
5 Zimmer, Bad, kompl., Küche, Speisekammer, Mansarden, sofort zu vermieten.
Näh. Finkenstraße 20.

**Schöne 1. Etage,**
4 Zimmer, Badezimmer, Erker, Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, wegen plötzlicher Versetzung zum 1. April oder später zu vermieten. t7a
Näh. Melcherstraße 39 pt.

**Einfam.-Haus**
12 Zimm., Küche, Veranda, Balkon, Gärtchen. Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, zu verm. oder zu verk.
Näh. **Jos. Ringhoff,** Heilstraße 56. t2b

**Mittelgroßer Laden**
Eckhaus, Nähe Josephskl., m. Familienwohn., gr. Keller, Mans., zum 1. 10. zu verm. Offert. u. **M R 563** an die Geschäftsst.

## Gesuchte Wohnungen

Junger Mann sucht **möbl. Zimmer** mit voller Pension im Südviertel. Preis 60 M. Mansarde ausgeschlossen. Offerten unter **O O 584** an die Gesch.

**Kaufmann sucht Kost und Logis** Nähe Ludgeristraße.
Offerten mit Preis unter **6866** an Annoncen-Expedition E. Vendel, Ludgeristraße 12.

**Gut möbl. Zimmer,** mit oder ohne Pension, sucht beff. Herr zum 15. April oder 1. Mai (Dauermieter). Off. mit Preisangabe u. **E F 595** a. d. Gsch. 2a

**Möbliertes Zimmer**
mit voller Pension und Preisangabe Nähe Warendorferstraße oder Gartenstr. zum 1. April ges. Off. unt. **B C 592** an die Gsch

**Per 1. April** Wohnung von 3 Zimm. in der 1. od. 2. Et. in nächster Nähe d. Servatiipl. p. sof. od. 1. Apr. ges. Umgeh. Off. an **G. Rösler,** Bochum, Bahnhofstr. 42

Steuerbeamter sucht e. Dame **2 Zimmer und Küche.**
Offerten unter **A B 591** an die Geschäftsstelle.

Eing. Herr, Dauermieter, s. zum Okt. eine herrschaftliche **Parterrewohnung** in guter Lage von 5—6 Zimmer nebst Zubehör, Veranda u. Garten.
Offerten unt. **H 3 598** an die Geschäftsstelle. (l2a

**Primaner**
sucht **Wohnung** mit Pension nahe der Oberrealschule. Off. mit Preis unter **M M 3217** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mittl. Beamter, Dauermiete, sucht p. 1. 7. 13 Wohn., 3—4 Z. u. Küche, 40—475 M. Josephsviert. od. Nähe d. Bahn.
Off. u. **M M 331** an das Central-Zeitungs-Bureau.

Unterbeamter (Brautpaar) sucht **Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche. Offerten mit Preis unt. **S Z 563** an die Geschäftsst.

**Parterre-Wohnung**
6 Zimmer, Küche mit Zubehör, von ruh. ordnungsliebender Familie gesucht, in der Nähe der Lutherschule, im Preise von 300 bis 360 Mark. Ein Häuschen, welches im Garten liegt, wird bevorzugt. Offerten unter **J K 560** an die Geschäftsst.

Kleiner Raum zur Aufbewahrung von Möbeln gesucht. Off. u. **B B 572** an d. Gesch.

## Offene Stellen

Für ein kleines besseres Hotel auf dem Lande wird z. 1. Mai eine perfekte *
**Köchin gesucht,**
welche der Küche selbständ. vorstehen kann. Dauernde, angen. Stellung bei hohem Gehalt.
Offerten unter **K Z 3216** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kinderliebes zuverlässl. kathol.
»» **Mädchen** ««
für kleinen Haushalt in einem Landhaus direkt bei Münster für sof. od. später ges., am liebsten v. ausw. Gute Beh. zugel. Off. u. **2 M 601** an die Gesch.

Gesucht tüchtiges jüngeres
**Mädchen**
für Haushalt und Küche.
Dodostraße 3, I.

**Ladenmädchen u. Lehrmädchen**
für Kolonialwaren gesucht.
**C. W. Pollack,**
Jüdefelderstraße 52.

Hiesiges Büro der chemischen Großindustrie sucht z. 1. Juni für Stenographie und Schreibmaschine.
**tüchtige**
**Kontoristin**
Ausführliche Offerten nebst Gehaltsansprüchen v. nur bestempfohl. Damen u. **2 M 484** an die Geschäftsstelle erbeten.

Zum 1. April od. später ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen**
von kleiner Familie gesucht.
Offerten u. **O O 428** an die Gesch. (v2a

Ein junges
**Mädchen** oder **junger Mann** für schriftliche Arbeiten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **29 8 570** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gutempfohlenes (v8a
**Mädchen**
welches die bürgerliche Küche versteht, bereits in herrschaftl. Häusern war und auch Hausarbeit mit übernimmt, bei gutem Lohn zu möglichst bald gesucht.
**Frau Dr. Rust,**
Essen (Ruhr), Markt 8.

Suche zum 1. April ein jung.
**Mädchen**
als Stütze. Selbiges muß auch im Kolonialwarengeschäft und Wirtschaft mit tätig sein. Dienstmädchen vorhanden. Vorstellung erwünscht.
**Frau Cl. Niehaus jun.,**
Rheine.

**Waschfrau** gesucht.
Gartenstr. 9 I.

Jung. **Mädchen** z. Erlernung der Küche u. des Haushalts sof. gesucht. Hollenbeckerstraße 14.

14—15 jähr. **Mädchen** f. ganze oder halbe Tage gesucht. l2a
**Frau Kirchner,**
Douplatz 36, Hinterhaus I.

Für ruhigen Haushalt (3 Pers.) zu Mai ein braves
**Alleinmädchen**
gegen guten Lohn gesucht.
Näheres Nordplatz 2 II.

**Frau zum Ausfahren**
eines Kindes gesucht.
Katthagen 40.

**Jung. prop. Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zum 15. April gesucht.
**Frau Franz Deckwitz,**
Katthagen 40. l2a

Suche für den Monat April für ganzen Tag zur Aushülfe ein
**Mädchen**
zum Putzen. Meld. Ostst. 24.

**Junges Mädchen** 2a aus guter katholischer Familie findet in Münster Aufnahme bei Familienanschluß z. Erl. d. Küche u. d. Haush. Pens.-Pr. 200 M. Off. u. **W W 589** a. d. Geschäftsst.

**Möbliertes Zimmer**
mit voller Pension und Preisangabe Nähe Warendorferstraße oder Gartenstr. zum 1. April ges. Off. unt. **B C 592** an die Gsch

Suche für mein Photographengeschäft ein durchaus **zuverlässiges,** ansehnliches
**Mädchen.**
Dasselbe findet Gelegenheit, sich auszubilden. Gefl. Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter **G G 577** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Gutempfohlenes kathol
**Küchen- und Zweitmädchen**
per April oder Mai für kleinen herrschaftlichen Haushalt nach Düsseldorf gesucht. Näheres
**Kanonengraben 14, links.**

Suche für sofort od. 1. April tüchtiges braves **Mädchen** für kl. Haushalt (1 Dame). (l2a
**Junker,** Hüfferstr. 13.

Suche ein braves
**Mädchen**
am liebsten von auswärts. Selbiges muß im Kolonialwaren-Geschäft mit tätig sein. Gute Behandlung zugesichert.
Cordunenstr. 28.

Gesucht bald oder 1. Mai
**perfekte Köchin**
für herrschaftl. Villa in Münster. Off. u. **L L 563** an d. Gesch

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein
**braves Mädchen**
für Küche und Hausarbeit gesucht. **Frau Fleiter,** Wolbeckerstraße 18.

Für nachmittags
**Fräulein**
zu 2 Kindern von 6 und 8 J. gesucht. Offert u. **M R 602** an die Geschäftsstelle.

Ein zuverl. sauberes
**Mädchen**
das im Kochen schon angelernt ist, in Kaffeewirtschaft gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung. Offerten u. **K M** postlagernd Rheine.

Eine
**Aushülfe**
**für die Küche von jetzt bis zum 1. April gesucht.**
**Frau Max Koberg, Wermelingstr. 1.**

Nach **Leuden** kath. **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Lohn 30 M. monatlich.
Näheres Hoyastr. 12 II. f2a

Zum 1. 4.
**jung. Mädchen**
für Haushalt von Beamtenfam. gesucht. Leichte, angen. Stelle, voller Familienanschluß, liebev. Behandlung. Gehalt nach Vereinbarung. Off. unt. D E 594 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Mai (v2a
**Köchin**
für fl. Hotel gesucht, nicht unter 20 Jahren. Off. m. Lohnang. u. **M M 571** an die Gesch.

**Morgenmädchen gesucht.**
Südstraße 91, II.

Suche zum 1. April eine
**Stütze**
in einem kleineren, besseren Hotel, die womöglich die bessere Hotelküche erlernt hat. l2a
Offert. unter **K K 3215** an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

**Gesucht** auf sofort oder zum 1. April ein **braves, junges**
**Mädchen**
welches gut melken kann, zu 2 Kühen gegen guten Lohn. l3a
**Joh. Gr. Ophoff,**
Marl b. Recklinghausen.

Krankheitsh. prop. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit baldigst gesucht. Kleiner Haushalt.
l2a Näh. Geschäftsstelle.

Zum 1. April zuverl.
**Mädchen**
f. alle Hausarbeit in kl. Haush. gesucht. Bohlweg 75 II.

**Friseur-Lehrling**
unter günstigen Bedingungen gesucht. **Franz Koch,** Neubrückenstraße 56.

**Tüchtiger**
**Polsterer-u. Dekorateur-Gehülfe** gesucht.
**Ernst Bruns,** Ludgeristr. 81.

**Rockarbeiter**
auf dauernde Beschäftigung ges.
**R. Diez,**
Alter-Fischmarkt 2.

**Junger Mann als**
**Brotkutscher**
gesucht. **J. Woltering,**
Staufenstraße 1a.

Suche zu sofort einen jungen, zuverlässigen
**Milchkutscher**
der auch landwirtsch. Arbeiten verrichten kann. Hüfferstr. 11.

Bes. Umstände halber wird zum 1. od. 15. April ein lediger, selbständiger
**Müller gesucht.**
Offerten unter **H H 3213** bes. die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Medizinal-Drogerie** sucht zum 1. April
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Off. unter **R D 603** an die Gesch.

**Laufbursche**
für leichte Arbeit gesucht.
**A. u. H. Hausmann,**
Ludgeristraße.

Maler- u. Anstreicherlehrling sofort gesucht.
**Fritz Wiemann,**
Mecklenbeckerstraße Nr. 36.

Zu April 1 kath. (v2b
**Tischlergeselle**
gesucht von
**Jos. Heitjans,** Tischlermeister, Mesum b. Rheine.

Krankheitshalber sofort
**jg. Laufbursche,**
der radfahren kann, ges.
**A. Scheffer,** Salzstr. 2.

Suche zum 1. oder 15. Mai für meine Wirtschaft (Restaur.) in aufblühender Gegend einen durchaus nüchternen und zuverlässigen *
**jungen kath. Mann**
zur Aufpassung und Bedienung der Gäste.
Es wollen sich nur solche Kräfte melden, welche beste Zeugnisse aufzuweisen haben u. zieml. selbständig arbeiten können. Näh. in der Geschäftsst.

Tüchtiger jüngerer
**Polstergehülfe**
für dauernde Stellung sof. gesucht.
**Aut. Forsmann,**
Stahldrahtmatratzen-, Polstermöbel- und Jalousienfabrik mit elektrischem Betrieb,
**Warendorf.**

**Bäckergehülfe gesucht**
**F. Landsmann,**
Schmalestr. 10. l2a

**Jung. Friseurgehülfe**
zum 1. April ges. **H. Kross,**
Heis- u. Sternstr.-Ecke.

Zum baldigen Eintritt einen tüchtigen jungen Mann als
**Brotkutscher**
für gut eingeführte Kundschaft gesucht. Zeugn. u. Lohnanspr. u. **P P 3220** a. d. Geschäftsst.

Für ein Getreidegeschäft in einer Kreisstadt des Münsterlandes einen geweckten,
**soliden Mann**
zum Besuche der Landkundschaft gesucht. Solche die m. Pferden umgehen können u. auf dauernde Stellung reflektieren, werden bevorzugt. Zeugnisse mit Lohnansprüchen unter **D D 3219** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Für meine landwirtschaftliche Hefenbrennerei mit Dampfbetr. wird zum 1. Mai ein kathol.
**Brennerlehrling**
gesucht. *
H. Klein-Altjehe,
Habinghorst bei Rauxel.

**Junger Bäckergeselle** gesucht
**Hermann Wedeking,**
Ottostraße 5.

**Zweite Verkäuferin**
für ein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. **R R 544** an die Geschäftsst. (v8a

Suche zum 1. Apr. ein prop. kath.
**Mädchen**
für alle Hausarbeit. Waschfrau vorhanden. **Frau Römer** (v8a Dortmunderstr. 101 I.

Für einen bess. kath. Haush. (Manufaktur, Damenschneiderei) auf dem Lande eine nicht zu junge *
**Stütze auf sofort gesucht.**
Lohn monatlich 15 Mk. Angeb. unter **B B 3207** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf einem Gute v. 160 Morg. i. d. Nähe v. Münster wird z. 1. April od. später ein Landwirtssohn als **Verwalter** gesucht. Derselbe muß selbständig wirtschaften können und alle Arbeiten mitverrichten. Familienanschluß zugesichert. 12b
Offert. u. **J 1643** an Ann.-Exp. **Aug. Rolef.**

Gesucht ein solider zuverlässiger
**Arbeiter**
gesetzten Alters für dauernde Arbeit. (l2a
**J. C. Winkelmann,**
Bergstraße.

Suche zum 1. April einen
**tücht. Eleven**
bei Familien-Anschluß. Nur Landwirtssöhne wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Theodor Ludgen,** Gutsbes., **Buer-Resse** in W.

Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, das **Maler- und**
**Anstreichergeschäft**
zu erlernen, zum 1. April oder später gesucht.
**L. Butt,** Zumbroockstr. 11.

## Gesuchte Stellen

**Junges Mädchen**
23 J., sucht zum 1. Apr. Stellg. im Haushalt und Geschäft.
**Buddenstr. 16 pt.**

Braves katholisches **Mädchen** sucht zum 1. April Stellung im Haushalt. Näheres
**Marienthalstr. 62 unten.**

**Junge Gehülfin** sucht Stelle zur weiteren Ausbildung im Kleidermachen in Münster. Off. N N 583 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tochter, 23 Jahre alt,
**Stellung**
zur gründlichen Erlernung der Küche u. d. Haushaltes bei Familienanschl. für ½ Jahr zu Mai od. Juni, am liebst. i. e. Kurort. Off. u. **A A 580** a. d. Geschäftsst.

Frau sucht **Stundenstelle** am liebsten nachm. Näheres
Sternstr. 25 II rechts.

Jüngere tüchtige
**Verkäuferin**
such Stell. Gleich welche Branche. Off. u. G H 597 an die Gesch.

**Ersahr. Bäcker-Gehülfe**
sof. ges. Melchersstraße 76. *

**Gärtnerlehrling.**
Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei (Baumschule, Obst- und Gemüsebau) gründlich zu erlernen, kann im April eintreten. *
**Gutsverwaltung Geeste,**
bei **Lingen** (Ems).

Mitte April ein kath. älterer solider *
**Diener**
auf Landschloß gesucht, der gute Zeugnisse einsenden kann über gleiche Stellungen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ja. kath. **Mädchen** in Küche und Haush. erf. sucht baldigst Stelle in Privath. in Münster.
Offerten u. **C 1681** an Aug. Rolef, Ann.-Exp.

**Junges Mädchen sucht Stundenstelle**
auf Mauritz. Ausführl. Off. u. **L M 562** an die Geschäftsst.

**Fräulein** sucht z. 15. April Stellung z. Führung des **Haushalts.** Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Off. erb. unter **C C 578** an d. Gsch.

Suche für meine Tochter Stelle als **Lehrmädchen** z. 1. April, am liebst. in e. Manuf.-Geschäft. Off. unt. **Z Z 590** an d. Gesch.

Jüngere Gehilfin sucht Stellung in Münster oder auch nach auswärts. Off. unt. **C D 593** an die Geschäftsstelle.

Jung. **Mädchen** sucht für sof. oder spät. Stell. nach Münster, am liebst. im Kolonialw.-Gesch. Selbiges war schon längere Zeit in einem solchen tätig, übernimmt eventl. auch Hausarbeit. Offerten unter **R R 265** postlagernd **Dülmen.**

Ein in Küche u. Haush. erfahr.
**Mädchen**
welches gute Zeugnisse aus bess. Häusern aufzuweisen hat, sucht zum 1. April d. Js. oder später Stelle als Köchin oder Küchenmädchen. Gefl. Offerten unter **H H 578** a. d. Gesch. d. Bl. erb.

**Jg. Bäcker- und Konditorgehülfe**
sucht Stelle z. 10.—15. 4. l2a
Gefl. Off. u. **K 2561** a. d. G.

— **Bäcker-Gehülfe,** —
der selbständig arbeiten kann, sucht baldigst Stellung. Offert. unter **R 2** 600 an die Gesch.

Jg. Mann, 29 J., nücht. solide, sucht Stellung als
**Kutscher,**
am liebsten auf d. Lande. Off. unter **F** 1688 an **A. Rolef,** Markt 37.

**Tiefbautechniker**
24 J. alt (Abs. e. Kgl. Baugew.), sucht **Stellung** auf einem Baubüro und zur Beaufsichtigung von Tiefbauten. Off. m. Gehaltsang. u. **T B 569** a. d. Gesch. (v3a

**Selbständiger Maschinist,** mit der Bedienung sowie Reparatur von Dampfkessel, Dampf- sowie Eismaschinen und elektr. Anlagen durchaus erfahren, sucht Lebensstellung. Offerten unter **P P 585** an die Geschäftsst.

Ein tüchtiger evgl. **Müllergehülfe** sucht zum 1. April Stellung. Näh. Geschäftsst.

**Junger Bürogehülfe**
mit flotter Handschrift, auch im Maschinenschreiben und Stenographie bewandert, sucht Stell.
**Ernst Kleverbeck**
Suderwich. *

**Friseurgehülfe**
sucht zum 1. April Stelle, am liebsten nach auswärts. Off. an **F G 479** an die Gesch. (l2b

Landwirtssohn, 30 Jahre alt, sucht Stellung als selbständig. **Ackerknecht.** Näh. Aug. Rolef, Ann.-Expedition.

**Junger Friseurgehülfe** z. 15. Mai angenehme Stell. Offerten u. **M R 3221** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. (l2a

**Anstreicherarbeiten**
werden von einem jung. Meister sauber, prompt und billig ausgeführt. Offerten unt. F G 596 an die Geschäftsstelle.

# Ladenlokal

in allerbester Geschäftslage mit od. ohne große Wohnung zu vermieten. Offerten unter **X 1656** an Aug. Rolef. (l3b

**Auf der Hörsterstrasse**
sind durch einen beabsichtigten grösseren Umbau
**2—3 geräumige,**
der Neuzeit entsprechende modern eingerichtete
# Laden-Lokale
nebst Nebenräumen resp. Wohnungen **zu vermieten.**
Den Wünschen der Mieter kann in weitgehender Weise entsprochen werden.
Nähere Auskunft bei **H. u. G. Horstmann, Münster,** Comptoir Herrenstrasse 46-47. r3z

# Verkäuferin

für Wäsche und Schirme zum 1. April oder später gesucht.
**Barellas Mode-Haus** Salzstr. 24.

Eine durchaus tüchtige
**Verkäuferin**
zum 1. April gesucht. Die aus der Herrenartikel- oder Hut-Branche werden bevorzugt.
Ebendaselbst ein tüchtiges
**Lehrfräulein**
bei hohem Verdienst zum 1. April gesucht.
**Joh. Bracht,** Salzstraße 5/6.

**Stadtlohner Kirchenlotterie**

Jedes 20ste Los gewinnt!

Hauptt. **40000** **15000** **5000** 2 Haupttreffer à Mk. **1000**

Sämtliche Gewinne vollwertige Gold- u. Silbersachen od. Bargeld gegen 10% Abzug.

**Ziehung im April.**

— Lose überall zu haben. —

à Mk. 2.—, 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. extra (Nachn. 20 Pfg. mehr) versendet die Geschäftsstelle der Lotterie zur Freilegung der Pfarrkirche in Stadtlohn

Münster, Ludgeristraße 12 Fernruf 1540. f6b




nur zu haben in Läden mit diesem Schild oder durch deren Agenten.

**SINGER Co.**

Nähmaschinen Act. Ges.

Münster i. W. a°

Salzstr. 46. Fernr. 1410.

Reparaturwerkstätte.

Ziehung 9. April. Große und günstige

**Frankfurter Lotterie --**

7 Hauptg.-Gew. b. a°

**60000**

**25000**

Frankfurter Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt u. vers.

**Glückskollekte Aug. Rolef,**

Münster i. W., Markt 37.

Schon wieder mal fielen vor wenigen Tagen 2 Hauptgewinne in meine Glückskollekte.

**Saathafer,**

Svalöfs weißer, verbesserter Riesenhafer, 1. Absaat und Beseler 2. hat abzugeben **B. Stockmann,** Altencxel. g25

Wer erteilt Unterricht im **Mandol.- und Lautenspiel?** Offerten mit Preisangabe unter **B R 586** an die Geschäftsst.

Gut erhaltenes

**Herren-Fahrrad**

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. Fabrikmarke unt. **S S 587** an die Geschäftsst.

„Jakob" sprechende **Dohle mit** Krummfuß abhanden gek. Wiederbringer Belohnung. Abzug. Erphofstr. 19.

**2 Offiziersättel**

m. Dienstzaum (fast neu), **Einspännergeschirr** zu verk. Harsewinkelgasse 13.

Kathol. Landwirtssohn sucht ländliche **Wirtschaft** mit Grundbesitz zu pachten evtl. unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Offerten unter **E 1637 an A. Rolef,** Annoncen-Exped., Markt 37.

**20 000 M.** (1. Hyp.) sofort zu verl. Näheres Geschäftsstelle.

1 besseres, guterhaltenes **Wohnzimm.** und noch **Betten** sind billig abzugeben. Besicht. Mittwoch und Donnerstag vormittags. Theissingstr. 8 pt.

**Wer Möbel kauft!**

Wegen Überfüllung unserer Lager liefern wir Möbel aller Art zu Fabrikpreisen, direkt ab Fabrik. Off. u. D 1633 an **A. Rolef,** Ann.-Expedition.

**Alte Gebisse**

sowie Einzelteile werden angekauft

Jüdefelderstraße Nr. 14.

**Ein flottes Kolonialwarengeschäft**

ist wegen anderweitigen Unternehmens billig zu kaufen. Anzahlung 6000 Mark. Offert. u. **O B 565** an die Geschäftsst.

**Modes.**

Hüte werden geschmackvoll und billig aufgarniert u. umgeändert.

**Frau Hub. Tintrup,**

Hafenstraße 61 pt.

**Mark 20000**

zur Umbeleihung einer ersten Hypothek sof. od. sp. ges. Off. u. **R S 567** a. d. Geschäftsst.

**Kolonialwaren-Geschäft,**

Jahresumsatz M. 50—60 000, zu verkaufen oder zu vermieten Zur Übernahme erforderlich M. 10—15 000. Offerten erbeten unt. **B R 566** a. d. Geschäftsst.

Wer erteilt Untersekundaner r. g. energische **Nachhülfe in Mathematik?** Offerten mit Preisangabe unter **B Z 581** an die Geschäftsstelle.

**Die höchsten Preise**

für Herren- und Damenkleider, Schuhe zahlt wie bekannt

Scheler, Jüdefelderstr. 35.



**Brillantwaren.**

**Broschen - Ohrringe - Colliers**

in Gold- und Platin-Fassungen.

***Brillant-Ringe***

**von 18 bis 1200 Mark.**

**Spezialität:**

In eigener Werkstätte aus eigenem Steinlager gefasster Brillant-Schmuck.

Die vornehme Mode bringt in diesem Jahre in

**Schmuck**

sowohl in Platin als auch in Gold und Silber ganz hervorragende Neuheiten. Juwelen und Halbedelsteine, Filigran, antiker und neuzeitlicher Schmuck werden

**ausserordentlich**

viel getragen. — Ohrringe mit Perlen, Brillanten und Farbsteinen, Colliers und ganz besonders Ringe sind sehr

**modern.**

Dieser Richtung Rechnung tragend habe ich mein Lager in allen Schmucksachen wieder bedeutend vergrößert.

Eine wesentliche Aufmerksamkeit habe ich folgenden Artikeln zugewandt:

**Armbänder,** mod. Glieder- u. Kettenmuster in Platin, Mattgold, Glanzgold und Silber . . . von 1.50 Mk. an bis 300 Mk

**Armbänder** mit Goldstempel „333" . . . von 12.00 Mk. an
Mit Goldstempel „585" . . . . . von 20.00 Mk. an

**Moderne Armreifen** in Silber, Gold und Double . . . von 50 Pf. an

**Broschen und Blusennadeln** in Platin, Glanzgold, Mattgold und Silber, reizende Neuheiten . . von 50 Pfg. an bis 200 Mk.

**Colliers** mit modernen Medaillon-Anhängern etc. in Platin, Gold, Silber u. Double. Geschmackvolle Neuheiten von 1.50 Mk. an bis 500 Mk.

**Uhrketten** für Damen und Herren, in Gold, Silber, Double etc., Auswahl über 700 Stück . . . . . von 0.30 bis 200 Mk.

**Manschettenknöpfe** in Silber, Tula, Double und echt Gold . . . . . von 1.00 Mk. bis 100 Mk

**Ringe** in Silber, 800 gestempelt, massive Reifen und Kettenringe von 50 Pf. an

**Ringe** in massiv Gold (gesetzl. Goldstempel), mit echten, halbechten und imitierten Steinen von 1.25 Mk. an bis 50.00 Mk.

**Auswahl über 2000 Stück.**

**Trauringe** ohne Lötfuge, anerkannt feinste Marke, moderne Kugelform oder breiter, 12 verschiedene Formen und Preislagen stets in jeder Größe vorrätig. Mit Goldstempel von 3.00 Mk. an

**Taschenbügel** in massiv Silber. Wunderbare Muster in antiker Form von 18 Mk. bis 50 Mk

**Taschen** in massiv Silber und in Silber plattiert, von 15 Mk. bis 100 Mk.

**Ohrringe** in Gold u. Silber mit echten u. täuschend imit. Steinen von 20 Pfg. an bis 300 Mk. Einstecken gratis und schmerzlos.

**Holländisches Silber-Filigran**

**Broschen — Gürtelschnallen — Colliers.**

**Großartige Auswahl in Neuheiten!**

# H. Abeler

**Bogenstraße 2 (unterm Bogen).**

Man achte sorgfältig auf den Namen: **Abeler.**

**Für Flaschenkinder.**

Sorgsame Mütter, denen das Gedeihen Ihres lieben Kleinen besonders am Herzen liegt, verwenden **nur Möllers blut- und knochenbildende Kindernährbiskuits.** Sie besitzen eine große Nährkraft und schon im zartesten Alter dienen Sie den lieben Kleinen als eine kräftige und leicht verdauliche Nahrung. Sie sind 20× so nahrhaft wie Zwieback Sie werden mit der peinlichsten Sorgfalt und Sauberkeit hergestellt. Ärztlich empfohlen. Hier in allen Kolonialwarengeschäften. Versand nach auswärts.

**Joh. Möllers,**

Münster, Querstr. 9.

**18000 Mark**

auf nur 1. Hypothek, auch geteilt, per sofort zu verleihen. Off. u. **X 1650** an **Aug. Rolef.** 12b

MERCEDES Schreibmaschinen

stehen unter allen deutschen Schreibmaschinen in technischer Vollkommenheit, Präzisionsarbeit und Haltbarkeit an der Spitze, was ich jedem Schreibmaschinen-Kenner gern beweise. z

Alleinverkauf:

**M. LÖWENSTEIN.**

Spezialgeschäft für Schreibtisch-Bedarf, -Möbel, -Maschinen.

Vollständige neuzeitliche Einrichtungen.

**Gute Vorteile**

haben Sie bei Anlage in Prima Haarersatz. Zöpfe und Teile behalten den Wert, wo alles andere minderwertig ist und wird

**Frau Agn. Demtröder,** Salzstraße 55, gegenüb. Bolandstr.

# Kommunion-Andenken

in grosser Auswahl.

**E. Schütte**

Altersteinweg, Michaelisplatz. 12a

**Kornsäcke**

reines Leinen mit der Hand genäht,

6 Scheffel Inhalt Mk. 2,60
5 Scheffel Inhalt Mk. 2,35
Dreilsäcke mit Lasche Mk. 1,75, ohne Lasche Mk. 1,70,
Säcke Mk. 1,40 u. 1,00.

**Hermann Holtmann**

Münster, Kuhstraße 3. Fernruf 800.



**Vereinsfahnen-Stiftungen**

Krieger-, Schützen-, Militär-, Gesellen-, kirchl. Vereine, kauf- u. leihweise. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr

**Carl Rütter sr.,**

Münster i. W., f°

Krummer Timpen 17—19.

Ziehung: 8.—12. April 1913.

Große Coburger

**Geld-Lotterie**

17553 Geldgew. ohne Abzug à

Hauptgewinne: **360000** **100000** **50000**

Lose à M. 3.— [Porto u. Liste 30 Pfg. extra] empfiehlt u. vers. auch u. Nachn.

Bankhaus **M. Mündheim Nfg.**

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1

Gegründet 1833.

**Brautleute!**

Große Auswahl in Küchen, Schlafzimmern, Speise- und Herrenzimmern, sowie alle Einzelmöbel. Billigste Preise!

**Möbelhaus Möllering,**

Rothenburg 35.

Die täglich erscheinende

**Recknumer Volkszeitung**

Ausgabe A mit den täglichen Beilagen „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber" kostet 1.50 M., die Ausgabe B (mit der weiteren Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt") 1.75 M. vierteljährlich bei allen Postanstalten. m2a

**Inserate** kosten 15 Pfg. die Petitzeile und gelangen in ca. **14 200** Zeitungs-Exemplaren zum Abdruck.

**Schaufenster**

**Gestelle,** kompl. Einrichtungen, Glasplatten. Dekorationsartikel, Email-Schilder.

**Gilles,** Königstr. 58. Teleph. 130. a°

Guterh. schwere **Pferdekarre** zu verkaufen. Näheres **B. Hulsbusch,** Tiefbaugeschäft, a3a Brüderstr 25, Teleph. 1869.

**Alte Gemälde**

werden kunstvoll wieder hergestellt.

**Rahmen neu vergoldet in der Vergolderei und Kunsthandlung von**

**Jos. Kraus**

Münster i. W., Frauenstr. 14. Telephon 464.

Vom 1. April ab Frauenstraße 33—34.

**Bruteier**

von Rassegeflügel bezieht man vorteilhaft vom Geflügelzuchtverein „Ornis" in Münster. Verzeichnis im Vereinslokal — Rest. Köhler, Hafenstraße — einzusehen. Bestellungen von auswärts besorgt der Vereinsschriftführer, Herr **Brinkmann,** Augustastraße 63. 4a )(

**Gelegenheitskauf!**

Hocheleganter Schlafzimmer mit 1,80 m breitem Schrank, hohem Marmor zur Waschkommode zu 290 Mark zu haben a2a

**F. Lange,** Paulstraße 7.

**Gelegenheitskauf!**

1 neue komplette Pitschpine-Küche äußerst billig zu haben.

**F. Lange,** Paulstraße 7.

Zum Umzug empfehle e. groß. Auswahl eich. Flurgarderoben von 15 Mk. an. a2a

**F. Lange,** Paulstraße 7.

Welche Seifenfabrik liefert **prima Seifenpulver** in 10 Pfundsäcken? Offert. mit Preis unt. **F F 3211** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

**Dogge,**

weiße Brust und weiße Pfoten, **zugelaufen.**

**Ziermann,**

Billerbeck-Dörholt.

**Altertum in**

Kleider-, Glas- u. Eckschränken, Schreibpult, Tische, Truhenbank, Kommode, weiße Möbel (Tisch, 6 Stühle, Kommödchen, Sofa), alte Silber- u. Schmucksachen usw. Wallgasse 6.

6 **ja. Legehühner** u. Hahn wegen Umzug zu verkaufen. Kettelerstr. 32 pt.

**Lehrerin** erteilt Nachhülfestunden in all. Fächern der höh. Mädchenschule. Offerten u. **G 1689** an **A. Rolef,** Markt 37.

**Vom 25. bis 29. März verreist**

**Prof. Dr. Rammstedt,**

Hedwigsklinik.

**Gold. Armband** im Zirkus od. a. d. Wege durch die Stadt bis Mecklenbeckerstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Mecklenbeckerstraße 29.

Ostermontag morgen ein **Medaillon** mit Kette u. Photographie verloren vom Domplatz zum Prinzipalmarkt. Rothenburg, Pferdegasse. Gegen Belohnung abzug. Pferdeg. 4.

**Verloren** am Sonntag abend ein goldenes Armband auf dem Wege von Pleistermühle.

Gegen Belohnung abzugeben Wolbeckerstraße 18.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 7½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern teuren Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

**den Fabrikbesitzer**

## Herrn Anton Wattendorff

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach langem schweren, mit grösster Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, im Alter von 54 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Frau **Paula Wattendorff** geb. **Büning**
**Tonius Wattendorff**
**Helene Jannink** geb. **Wattendorff**
**Else Wattendorff**
**Engelbert Wattendorff**
**J. F. Jannink.**

**Borghorst,** Epe, Wegberg, Burgsteinfurt, Bocholt, den 25. März 1913.

**Die Beerdigung findet statt Freitag, den 28. März 1913, morgens 9¼ Uhr; gleich nachher die feierlichen Exequien.**

## Nachruf.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren hochverehrten Chef, den Herrn

**Fabrikanten**

## Anton Wattendorff

heute vormittag 7½ Uhr nach langem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre des teuren Verblichenen, eines Mannes, der uns ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, ein liebevoller Vorgesetzter war, der ein warmes Herz auch für seine Angestellten hatte. Wir werden unserem nun in Gott ruhenden Prinzipal allezeit ein dankbares Andenken bewahren.

Borghorst i. W., den 25. März 1913.

**Das Kontorpersonal und die Angestellten der Firma A. Wattendorff.**

## Nachruf.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 7½ Uhr den Fabrikanten

## Herrn Anton Wattendorff

nach langem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir alle beklagen den Verlust dieses uns unvergesslichen Herrn, der sich durch sein leutseliges Wesen, durch gerechte und liebevolle Behandlung die Liebe aller erworben hat und in Freud und Leid seinen Arbeitern ein treuer Freund und Wohltäter war. Wir sichern dem teuren Verstorbenen ein dauerndes, dankbares Andenken zu.

Borghorst i. W., den 25. März 1913.

**Die Meister und Arbeiter der Firma A. Wattendorff.**

**Gardinen-Büstert** und Planeter Art. Breiter 1.80, Store 1.00 m. Volant 1.00

**Färberei Josef Tumbült,** Hansaring 32 Telefon 1617. Köpfen und Zustellen gratis. (°

**Carriere**

machen Kaufleute heute nur noch nach einem Fachstudium. Rationellste Gelegenheit hierzu bieten die Handelswissenschaftl. Kurse v. Fr. Mester, Leipzig. Prospekte gratis. a°

**Verkehrsverein für Münster und das Münsterland.**

Zu der am Donnerstag, den 27. März, abends 8½ Uhr, im Hotel Brandts (früher Moormann) stattfindenden

**ordentlichen**

**General-Versammlung**

des Verkehrs-Vereins werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Abnahme d. Jahresrechnung.
2. Jahresbericht.
3. Wahlen zum Ausschuß.
4. Verschiedenes.

**Der Vorsitzende.**

**Turn-Verein Münster**

von 1862.

Am Sonnabend, den 29. d. M., abends 9 Uhr, im Vereinslokale

**Mitgliederversammlung.**

**Tagesordnung:**

§ 14 b—e u. g k der Satzungen.

**Der Turnrat.**

Freitag, den 28. März, abends 8 Uhr:

**Sitzung**

der

**math.-phys.-chem. Sektion des Provinzial-Vereins**

bei **Stienen.**

**Tages-Ordnung:**

1. Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Plaßmann: **„über Fortschritte der Astronomie".**
2. Kleine Mitteilungen.
3. Geschäftliches, Besprechung über den Ausflug im Mai.

**Dortmunder Kind'l.**

Letzte Woche!

**Li u. Lou**

das kleinste Verwandlungsduett der Welt!

**Heinz Ehnle,**

der berühmte Humorist.

**Centralhof.**

Freitag, den 28. März, 8¼ Uhr:

**Symphonie-Konzert**

der Infanterie-Kapelle.

Leitung: Herr Musikmeister **Günzel.**

Eintritt 0,75 Mk.

Abonnements haben Gültigkeit.

Maria Inkmann
Anton Horstmann
**Verlobte.**

Telgte Ahlenberge
Ostern 1913.

Statt Karten!

Anna Gönner
Bernhard Belting
**Verlobte.**

Rorel und Schüttenstein
Ostern 1913.